



# Tiroler Florian

Offizielles Organ des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol | Jg. 08, Frühjahr 2017



## BERICHTE

- Brandeinsätze
- Windentraining für Flughelfer
- Berichte aus den Bezirken
- Leistungsbilanz und Statistik 2016

## REPORTAGE

- Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber 2017
- Feuerwehrolympiade in Villach 2017
- Landes-Feuerwehskimeisterschaften: Alle Sieger im Bild





**Ing. Peter Hölzl**  
Landes-Feuerwehrkommandant

## Unser DANK an die Wirtschaft

*Die Mitglieder der Tiroler Feuerwehr retten, löschen und bergen. Und zwar immer, wenn es erforderlich ist – Katastrophen halten sich nicht an gewisse Zeiten. Ohne das Entgegenkommen unzähliger Unternehmer, die ihren Arbeitskräften mit viel Kulanz die Einsätze im Dienst der Feuerwehr ermöglichen, würde vieles nicht funktionieren.*

*Es ist daher wieder an der Zeit, der Wirtschaft den Dank des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol auszusprechen. Ich freue mich schon auf die große Gala in Zusammenarbeit mit den BEZIRKSBLÄTTERN, in deren Rahmen den Unternehmen ein Award als sichtbares Zeichen der Wertschätzung überreicht wird. Ich möchte hiermit alle Mitglieder aufrufen, Vorschläge einzureichen. Danke dafür und natürlich auch für EURE Bereitschaft, den hervorragenden Ruf der Tiroler Feuerwehren weiterhin zu untermauern!*

**Euer**

**LBD Ing. Peter Hölzl**  
Landes-Feuerwehrkommandant





# FEUERWEHRFREUNDLICHE ARBEITGEBER GESUCHT!

**D**er Landes-Feuerwehrverband sucht die feuerwehrfreundlichen Arbeitgeber 2017. Das Ziel ist klar: Arbeitgebern, die ihren Bediensteten für deren Feuerwehreinsätze in besonderer Weise entgegenkommen, zu danken und ihnen die Ehre zu erweisen.

Aus jedem Bezirk werden je ein Betrieb aus den Sparten „Gewerbe“ sowie „Industrie“ ausgezeichnet. Für die Vorschläge sorgen die Mitglieder der Tiroler Feuerwehren. Mitmachen können ALLE Feuerwehrmitglieder: Entweder den untenstehenden Kupon ausschneiden und an die Adresse „Landes-Feuerwehrverband Tirol, Florianistraße 1, 6410 Telfs“ schicken oder die Angaben per E-Mail an die Adresse [kommando@feuerwehr.tirol](mailto:kommando@feuerwehr.tirol) senden. Die Einsender werden nach Einlangen ihrer Nachricht persönlich kontaktiert, um weitere Details zu erfahren.

Die BEZIRKSBLÄTTER begleiten diese Aktion medial und richten auch gemeinsam mit dem Landes-Feuerwehrverband

im Herbst einen Galaabend mit umfangreichem Programm aus, in dessen Rahmen die Verleihung der Awards stattfinden wird. Die Unternehmen werden mit einem kurzen Imagefilm vorgestellt und natürlich „vor den Vorhang gebeten“! Im Anschluss berichten die BEZIRKSBLÄTTER in ihren jeweiligen Lokalausgaben über die Gewinner aus den einzelnen Bezirken.



## DEIN VORSCHLAG

NAME: .....

MITGLIED BEI  
DER FEUERWEHR: .....

TEL. NR.: .....

E-MAIL: .....

VORSCHLAG SPARTE INDUSTRIE.: .....

VORSCHLAG SPARTE GEWERBE: .....

BITTE FIRMENNAME UND ADRESSE EINTRAGEN – SOWOHL ANTRAGSTELLER ALS AUCH FIRMA WERDEN PERSÖNLICH KONTAKTIERT!

KUPON AUSSCHNEIDEN UND EINSCHICKEN AN:  
LANDES-FEUERWEHRVERBAND TIROL, FLORIANISTRASSE 1, 6410 TELFS



DI Alfons Gruber  
Landes-Feuerwehrenspektor



## Feuerwehr ist mehr!

Vertreter der Bezirksfeuerwehrverbände bringen engagiert ihre Meinungen und Ideen in den verschiedenen Fachausschüssen des Landesfeuerwehrverbandes Tirol ein. Dabei geht es vielfach um richtungsweisende Entscheidungen die Entwicklung des Feuerwehrwesens betreffend. Naturgemäß werden auch Themen diskutiert, die als schwierig empfunden werden. Dazu gehören die punktuell hohe Belastung durch Einsätze und Termine sowie die Probleme bei den Fahrzeugbeschaffungen und deren Abnahme. Dazu kommt der Druck der Feuerwehrausstatter und der Fahrzeugaufbauer, die mit ständig neuen Produkten das Geschäft in Schwung halten wollen bzw. müssen, mit Preissteigerungen, die schwer nachvollziehbar sind. Die Einsatz- und Dienstbekleidung und das einheitliche Erscheinungsbild werden diskutiert. Einige wenige Feuerwehren halten sich nicht an die in den Ausschüssen gefassten Beschlüsse – dies geschieht oft unüberlegt oder auch mit Begründung. Der Ruf nach Sanktionen wird dann laut.

Auf Ortsebene werden laufend Jahreshauptversammlungen abgehalten, die meist dieses Bild vermitteln: In den Tätigkeitsberichten hört man von den vielen Einsätzen, Schulungen, Übungen und dass die Feuerwehr als Teil der Dorfgemeinschaft bei zahlreichen Veranstaltungen mitwirkt. Mit viel Begeisterung wird Nachwuchs- und Jugendarbeit betrieben. Der Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr wird gepflegt, auch die älteren Mitglieder werden noch mit Respekt behandelt. Nicht vergessen wird das Verständnis der PartnerIn sowie der Familien. Bewusst ist man sich auch der langen Tradition der Feuerwehr – und das mit Stolz. Die notwendigen Anschaffungen sind sicher auch Thema. An erster Stelle steht aber nach wie vor der Wille, Menschen, die in Gefahr sind, professionell zu helfen und ihr Gut vor weiterem Schaden zu schützen. Dies im Bewusstsein, dass Feuerwehreinsätze durchaus gefährlich sind.

Es braucht schon eine besondere Einstellung – Feuerwehr ist eben mehr!

DI Alfons Gruber  
Landes-Feuerwehrenspektor

### IMPRESSUM: Der Tiroler Florian | Winter 2016 · Zeitschrift des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol

**Herausgeber und Medieninhaber (Verleger):** Landes-Feuerwehrverband Tirol, Florianistraße 1, 6410 Telfs, Tel. 05262-6912, Fax 05262-6912-522, E-Mail: tirolerflorian@bezirksblaetter.com, **Schriftleitung:** Manfred Hassl, **Layout:** Bezirksblätter Tirol, **Produktion:** Evelyn Schreder, **Hersteller und Anzeigenverwaltung:** Bezirksblätter Tirol GmbH, Eduard-Bodem-Gasse 6, 6020 Innsbruck, Tel. 0512-320-0, Fax 0512-320-720, E-Mail: sonderprodukte@bezirksblaetter.com, www.facebook.com/Sonderprodukte, **Redaktion:** Manfred Hassl, **Anzeigen:** Dietmar Reiter, E-Mail: dreiter@bezirksblaetter.com, Bezirksblätter Sonderprodukte, **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Wienerstraße 80, A-3580 Horn. Der „Tiroler Florian“ wird an alle Mitglieder des Tiroler Feuerwehrverbandes kostenfrei abgegeben.



- 2** Vorwort LFK LBD Ing. Peter Hölzl
- 3** Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber
- 4** Vorwort LFI DI Alfons Gruber
- 6** Info Leitstelle Tirol
- 8** Brandeinsätze
- 14** Feuerwehrolympiade 2017

- 16** Bezirk Kitzbühel
- 18** Bezirk Lienz
- 19** Bezirk Reutte
- 20** Bezirk Landeck
- 22** Bezirk Schwaz
- 24** Bezirk Imst

- 26** Bezirk Innsbruck
- 28** Bezirk Innsbruck-Land
- 30** Bezirk Kufstein
- 32** Windentraining Bad Tölz
- 34** Landes-Feuerwehrkimeisterschaft
- 36** Leistungsbilanz 2016



# Zweckfeuer: Zeit und Ort müssen gemeldet werden

Jedes Jahr entsteht tirolweit eine Reihe von Wald- und Wiesenbränden durch das Abbrennen von Schwendmaterial auf Almflächen bzw. Asthäufen im Wald. Die sogenannten Zweckfeuer müssen Gemeinde und Landeswarnzentrale gemeldet werden.

**D**ie Missachtung der gesetzlichen Bestimmungen führt zu empfindlichen Verwaltungsstrafen, die teilweise enormen Löschkosten können unter Umständen sogar bis zum wirtschaftlichen Ruin des Verursachers führen. Laut Bundesluftreinhaltegesetz ist das Verbrennen von biogenen und nicht biogenen Materialien außerhalb von Anlagen verboten. Es müssen alle Materialien ganzjährig in die bestehende Infrastruktur für die sachgerechte Behandlung und Verwertung (z. B. Sammel-systeme, Hackschnitzelproduktion, etc.) eingebracht werden.

## Ausnahmen

Mit Verordnung des Landeshauptmanns wurden Ausnahmen dieses Verbots außerhalb von Anlagen zugelassen:

- 1. Das punktuelle Verbrennen von Pflanzen und Pflanzenteilen**, soweit dies zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“ und ihres Erregers sowie zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung unbedingt erforderlich ist.
- 2. Das punktuelle Verbrennen biogener Materialien** im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen (Brauchtumsfeuer, Herz-Jesu-, Sonnwend-, Osterfeuer)
- 3. Das punktuelle Verbrennen biogener Materialien**, die aufgrund von Lawinenabgängen die Nutzbarkeit von Weideflächen in schwer zugänglichen alpinen Lagen beeinträchtigen

**WICHTIG:** Die Zeit und der Ort des Verbrennens sind der jeweiligen Gemeinde, auf deren Gebiet das Verbrennen erfolgen soll, bzw. der Landeswarnzentrale so früh wie möglich zu melden. Für die Punkte 2 und 3 muss die Meldung mindestens zwei Wochen im Voraus erfolgen.



**Praxisbeispiel:** Ein Hüttenwirt entfachte dieses „Zweckfeuer“ und unterließ jegliche Meldung – das Ergebnis war ein Großeinsatz der Feuerwehr!

Die Leitstelle Tirol ist angewiesen, bei Meldungseingang von beabsichtigtem Entzünden von Zweck- bzw. Brauchtumsfeuern Privatpersonen an die Gemeinde bzw. die Landeswarnzentrale zu verweisen. Diese melden die Feuer schriftlich unter Angabe der genauen Örtlichkeit, Datum und Zeitfenster, sowie Name mit Erreichbarkeit der für das Feuer Verantwortlichen an die Leitstelle Tirol.

## „Rauch im Freien“

Erhält die Leitstelle Tirol eine Meldung wie „Rauch im Freien“ oder „Rauchentwicklung gesichtet“ und es ist im Bereich des genannten Einsatzorts ein Zweckfeuer angemeldet, so wird primär die zuständige Feuerwehr über die Kommando-Schleife alarmiert. Die Verifizierung kann sich oft als Problem darstellen.

**Ein Beispiel aus der Praxis:** Ein Autofahrer ist auf der A13 zwischen Brenner und

Schönberg unterwegs, er kennt sich im betroffenen Gebiet nicht aus, sieht aber am Hang der gegenüberliegenden Tal-seite eine Rauchsäule aufsteigen. Es mag vielleicht ein Zweckfeuer für den fraglichen Zeitpunkt im Wipptal gemeldet sein, aber eine punktgenaue Verortung des vermeintlichen Brandherdes ist so meist unmöglich und eine Alarmierung nach Ausrückorder unumgänglich.

## Brauchtumsfeuer

Diese Vorgehensweise gilt ebenfalls für Brauchtumsfeuer, sofern diese im Vorfeld über den bereits genannten Weg in der Leitstelle Tirol gemeldet wurden und die Notfallobermeldung einen Rückschluss auf das gemeldete Feuer erkennen lässt. Dies wurde durch den Landesfeuerwehrinspektor im Juli 2015 im Funk- und Alarmierungsausschuss festgelegt.

**Leitstelle Tirol / Thomas Maier**

# Das Sectionaltor-Programm von EISENKIES VIELFÄLTIG UND INDIVIDUELL

Hochwertige Alu-Rahmen mit Vertikalbeschlag und Teilverglasung bringen natürliches Licht in den Arbeitsbereich. Im Tor integrierte Schlupftüren sorgen für einen einfachen und sicheren Personendurchgang. Das Sortiment beinhaltet Torlösungen für Gewerbebetriebe, Lager- und Produktionshallen, Tiefgaragen und im öffentlichen Bereich.

## Kontaktdaten:

EISENKIES GmbH & Co KG, Schöglstraße 55, 6050 Hall in Tirol  
Tel.: 05223 510-0, E-Mail: [tortechnik@eisenkies.at](mailto:tortechnik@eisenkies.at), [www.eisenkies.at](http://www.eisenkies.at)

WERBUNG



Foto: EISENKIES /GPV Völs



Foto: EISENKIES / FFW Wildschönau

[www.eisenkies.at](http://www.eisenkies.at)  
**EK**

**EISENKIES**  
TORTECHNIK

**HÖRMANN**

**FEUERWEHR OBERAU - WILDSCHÖNAU**

**QUALITÄT DIE HÄLT!** Zahlreiche Tiroler Feuerwehren vertrauen auf HÖRMANN Sectionaltore.  
Abwicklung Landtechnik Loinger GmbH

# Großbrände in ganz Tirol

Die Wintermonate waren von Brandkatastrophen geprägt – sogar auf diesen beiden Seiten kann nur ein kurzer Überblick gegeben werden. Besonders tragisch endeten zwei Brände in Innsbruck mit zwei toten Kindern sowie einer Frau, die in den Flammen ums Leben kam. Auch in Hall gab es bei einem Wohnungsbrand ein Todesopfer.

Hall



Petttau



Innsbruck - Kranebitter Allee



Flauring



Innsbruck - Pradl



Längenfeld

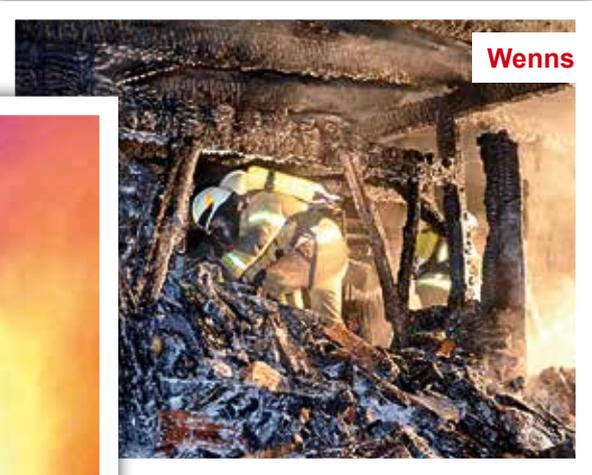




Untertilliach



Reutte



Wenns



Schwaz



Wängle

## seissl funktechnik e.u.

Martin Seissl, Dorf 79, 6334 Schwoich, Tel. 05372/5432, Fax: DW 10  
E-Mail: verkauf@seissl.at, www.seissl.at

### Der s. Quad X 35 von Swissphone!

Die neue Swissphone-Pager-Generation überzeugt mit ihrem topmodernen und funktionalen Design und ihren einzigartigen Leistungsmerkmalen. Im Mittelpunkt der neuen Generation stehen der sichere Meldungsempfang, die gewohnt einfache und intuitive Bedienung sowie die laute Alarmierung. Das neue und zeitlose Design des s. Quad X35 ist zudem äußerst robust und bietet einen sehr hohen Tragekomfort.

#### Bei uns bleiben keine Wünsche offen!

- Digitale und analoge Pager,
- **Feuerwehr-Objektfunkanlagen,**
- elektronische Sirenen,
- Atemschutzfunk,
- Feuerwehr-Funktische,..



**EIGENE REPARATURWERKSTÄTTE!  
SWISSPHONE VERTRIEBSPARTNER!**

Weitere Infos finden Sie auf [www.seissl.at](http://www.seissl.at)



## EF TECHNIK



Top Service zu Top Konditionen

### persönlich 🔥 verlässlich 🔥 erfahren

Ihr mobiler Serviceprofi für alle Marken

Service, Reparatur & Prüfung für:  
Fahrzeugaufbauten 🔥 Pumpen 🔥 Stromerzeuger  
Hydraulische Rettungsgeräte 🔥 Seilwinden

Christian Erhart Feuerwehrtechnik 🔥 T: +43 (0) 5224 663 28  
Schlögelsbach 19a 🔥 A-6123 Terfens 🔥 [www.eftechnik.at](http://www.eftechnik.at)

# Leistungsabzeichen Strahlenschutz Bronze

Bereits seit 2004 werden an der Landesfeuerweherschule Tirol die Strahlenschutzleistungsbewerbe, welche unter der Patronanz der Seibersdorf Academy stehen, durchgeführt.



Die Absolventen des Strahlenschutz-Leistungsabzeichens in Bronze nach erfolgter Prüfung

Nach 2007, 2010 und 2015 stand heuer bereits zum 4. Mal ein Bewerb in Silber auf dem Programm. Seit Beginn dieses Bewerbes nehmen Mitglieder der Tiroler Freiwilligen- und Betriebsfeuerwehren, der Berufsfeuerwehr Innsbruck, aber auch Kameraden des LFV Vorarlberg sowie des Bundesheeres daran teil. Auch das bewährte Bewerterteam garantierte eine faire und richtige Durchführung. Eine Frau und 25 Männer konnten unter der Bewerbsleitung von SGL OBI Anton Plank die Prüfungen des Einzelbewerbes Silber mit Erfolg ablegen.

## Landesübung „TROMOS“

Im Rahmen intensiver Vorbereitungen zur Landesübung „TROMOS 2017“ fand ein Workshop für Mitglieder der Blaulichtorganisationen und des Landes Tirol als erster Teil im Landesverband des Roten Kreuzes Tirol in Rum statt.

Im Zentrum des Workshops standen neben den Beiträgen der Polizei und des Bundesheeres insbesondere Fachvorträge der Polizei München, des Bayerischen Roten Kreuzes und der Berufsfeuerwehr München zu den Erfahrungen aus dem Terroranschlag im Vorjahr in München und Ansbach. Die heurige Landesübung findet unter Federführung der Landespolizeidirektion am 5. Mai 2017 statt und wird als Stabsübung auch mit einem realen Teil abgehalten. Neben der Polizei und dem Land Tirol sind auch noch das Bundesheer, das Rote Kreuz und die Feuerwehr beteiligt.

Mit der heurigen Landesübung stellt sich das Land Tirol der aktuellen Herausforderung, eine allfällige Terrorlage bestmöglich bewältigen zu können. Dabei werden mehrere Verfahren und Abläufe entwickelt und geübt, welche unter an-



LFK LBD Ing. Peter Hölzl nahm am ersten Workshop im Vorfeld der Landesübung teil.

derem im Rahmen eines sicherheitspolizeilichen Assistenzesatzes und in Zusammenarbeit mit anderen Einsatz- und

Rettungsorganisationen, darunter auch der Tiroler Feuerwehren, angewendet werden können.

## Erfolg: Schulungsfilm für Bewerber auf DVD



Lds.-Bewerbsleiter Jörg Degenhart freut sich über den Erfolg der DVD.

Im Vorjahr wurde ein Schulungsfilm für Bewerber präsentiert. Die aufwändige Produktion, die das Sachgebiet Bewerbe in Zusammenarbeit mit dem Filmteam rund um Eckart Köll gefertigt hat, wurde zu einer Erfolgsgeschichte, weiß Landes-Bewerbsleiter Jörg Degenhart: „Die DVD beinhaltet alles, was man zum Bewerbswesen wissen muss und die Nachfrage ist enorm!“ In 55 Minuten werden der Gesamttablauf, der Aufbau von Saugleitung und Löschleitung, die Bewertung und der Staffellauf beleuchtet. Die DVD ist zum Preis von 27,50 Euro weiterhin im Landes-Feuerwehrverband Tirol erhältlich.



Der Schulungsfilm zeigt alles, was die Bewerber wissen müssen.

## DIE GROSSFLÄCHEN- BELEUCHTUNG für alle Feuerwehreinsätze

ELSPOR N8LED ist die Großflächenbeleuchtung für den Einsatz von Feuerwehren, Polizei und Rettungsdiensten.

Wenn es um die Rettung von Menschen geht, ist die richtige Beleuchtung von entscheidender Bedeutung. Die Einsatzbeleuchtung ELSPOR N8LED kann schnell und vor allem werkzeuglos montiert werden. Durch die geringe Hitzeentwicklung der Leuchtdioden besteht keine Verbrennungsgefahr. Zudem erreicht die ELSPOR N8LED bereits unmittelbar nach dem Einschalten ihre volle Leistung. Gleiches gilt für ein Wiedereinschalten zwischen zwei Einsätzen oder nach einem Netzausfall (keine Abkühlungsphase). Aufgrund der erschütterungsfreien LED-Module kann die Großflächenleuchte problemlos während des Einsatzes verschoben werden. Die 8 LED-Module der N8LED sind einzeln über Treiber abgesichert. Fällt ein Modul aus, sorgen die verbleibenden 7 Module für 85 % Lichtausbeute. Ein plötzlicher Totalausfall ist somit nicht möglich. Der Anwender kann seiner Arbeit unbeeinträchtigt nachgehen.

Dank der ausgereiften Bauweise lässt sich das Licht der ELSPOR N8LED flexibel ausrichten. Je nach Bedarf kann die N8LED nach unten oder oben ausstrahlen. Ein durchdachtes Kippgelenk am Stativadapter lässt Einstellungen der Neigungswinkel von 0 bis 90 Grad zu. Bei Außeneinsätzen auf Stativ wird durch die fachwerkartige Gehäusekonstruktion die Windlast reduziert.

WERBUNG



**N8LED**  
info@rettungskraefte.at

www.rettungskraefte.at

Sicherheit auf höchstem Niveau

**rettungskraefte.at**  
INNOVATIVE PRODUKT-LÖSUNGEN

Markus Gerstgrasser  
T: +43 (0) 650 33 07 933  
6500 Stanz bei Landeck  
Stampfle 173 a

Bestes Licht für Ihren Einsatz!

# Sicherheit als Grundpfeiler der Lebensqualität

Das Land Tirol lud zum zweiten Sicherheitsempfang in die Messe Innsbruck. Gastgeber Landeshauptmann Günther Platter und Ehrengast Bundesminister für Inneres Wolfgang Sobotka bedankten sich bei den Einsatzkräften für ihre Arbeit.

**450** Tiroler Einsatzkräfte diverser Organisationen nahmen am Empfang teil. Am Programm standen die Präsentationen der Einsatzorganisationen, Interviewrunden mit Vertretern der Landeswarnzentrale Tirol und den Kommandanten von Feuerwehr, Polizei und Rettung. LH Günther Platter und Innenminister Wolfgang Sobotka sprachen über die Sicherheit in unserem Land und zogen eine äußerst positive Bilanz. Günther Platter: „Sicherheit ist ein Grundpfeiler der Lebensqualität. Deshalb ist es mir ein Anliegen, dass wir mit vereinten Kräften das persönliche Sicherheitsgefühl der Menschen steigern helfen, das durch verschiedene Ereignisse gelitten hat. Dafür gebührt mein Dank allen unseren Einsatzorganisationen, die sich tagaus und tagein auf höchstem Niveau um die Sicherheit unserer Bevölkerung und der Gäste in unserem Land kümmern. Dafür ein herzliches ‚Vergelt’s Gott‘ des Landes Tirol.“



LFK LBD Ing. Peter Hölzl (der auch bei den Interviewrunden am Podium stand) und BFK Lienz Herbert Oberhauser im Gespräch mit Innenminister Wolfgang Sobotka.

## Christbaumbrand in der Praxis:

Für größtes Medieninteresse sorgte ein „Praxistest“ in der LFS Tirol. Dabei wurde vorgeführt, wie schnell trockene Christbäume Feuer fangen bzw. wie explosionsartig sich die Flammen ausbreiten. Gleichzeitig wurden auch erste Löschmaßnahmen mittels Feuerlöscher sowie einem simplen Eimer mit Wasser demonstriert. LFK LBD Ing. Peter Hölzl informierte in Interviews über die richtigen Verhaltensweisen. Sowohl in TV-Beiträgen als auch in Zeitungsartikeln wurde die Bevölkerung informiert. Detail am Rande: Bis alle „Aufnahmen im Kasten“ waren, mussten fünf ausgediente Christbäume herhalten!



# Segnung für Einsatzkräfte und Feuerwehrfahrzeuge



Die Segnung von Feuerwehrfahrzeugen ist mehr als nur eine würdevolle Umrahmung.

**A**uf jeden Fall aber helfen unsere Einsatzfahrzeuge, rasch kompetente Hilfe in Gefahr und Not zu leisten. Feuerwehrfahrzeuge sind im Einsatz mit Blaulicht, Folgetonhorn und oft auch erhöhter Geschwindigkeit unterwegs, sie dürfen in verantwortbarem Maß sogar einzelne Verkehrsregeln straffrei übertreten. Darin liegt kein geringes Gefahrenpotential, und der Fahrer/die Fahrerin übernehmen große Verantwortung sowohl für die im Fahrzeug mitfahrenden Kameraden/Innen wie für die anderen Verkehrsteilnehmer.

## Kein Freifahrtschein

Der Segen, den wir bei einer Fahrzeugsegnung erbitten, ist kein Freifahrtschein, er ist keine Blanko-Garantie für Unversehrtheit. Er enthebt uns nicht unserer Verantwortung für ein überlegtes und den Risiken angepasstes, vorsichtiges Verhalten im Straßenverkehr wie am Einsatzort; im Gegenteil, der Segen macht deutlich, dass dies unsere bleibende Verpflichtung ist, auch vor Gott.

## Tiefes Vertrauen

Doch ihr alle kennt das: Selbst die beste, höchstentwickelte Technologie und aller guter Wille der Kameraden und Kameradinnen genügen nicht! Wenn wir eine Fahrzeugsegnung festlich gestalten, ist das nicht nur die würdevolle Behübschung einer finanziellen Großinvestition von Gemeinde und Land Tirol, sondern dann gestehen wir damit doch auch ein, dass

wir mitunter an unsere Grenzen stoßen, und dass bei Weitem nicht alles in unserer Hand liegt. Diese Einsicht muss aber nicht Grund für Angst sein. Vielmehr bezeugt die Bitte um den Segen ein tiefes Vertrauen darauf, dass Gott uns wirklich begleitet, schützt und beisteht, wann immer wir in den Einsatz ausrücken oder auch nur üben und trainieren. Wenn wir Menschen in Not helfen, dann sind wir in diesem Moment für die Betroffenen ja so etwas wie der verlängerte Arm Gottes, und wir vertrauen darauf, dass er auf seinen eigenen Arm wohl auch Acht geben wird. Segen und Beistand Gottes sind von uns ersehnt und erwünscht, ja wir bauen geradezu darauf, damit wir alle, Mannschaft und Gerät, sowohl gut helfen, wie schließlich heil und gesund ins Gerätehaus wieder einrücken können.

## Leitspruch

„An Gottes Segen ist alles gelegen!“ – das ist ein Leitspruch für nicht wenige Feuerwehrkameraden, nicht selten gerade für die erfahrenen „alten Hasen“. Der Segen Gottes inspiriert uns, er gibt Sicherheit, er schenkt Vertrauen, und er stärkt uns zugleich in unserer eigenen, bleibenden Verantwortung. Daher ist es gut und sinnvoll, wenn bei Fahrzeugsegnungen nicht nur das technische Vehikel, sondern gerade auch die zu ihm gehörende Mannschaft gesegnet wird. Möge der Segen Gottes uns alle wirklich täglich begleiten! Das wünscht euch allen euer

**FKUR Diakon Roman Klotz**  
Bezirksansprechpartner Kitzbühel

Jetzt auch  
bei SPAR.



ROX versetzt Berge.

# Feuerwehrolympiade 2017: Außervillgraten 1 ist dabei!

Osttiroler Bewerbungsgruppe vertritt Tirol beim internationalen Großereignis in Villach. Vom 9. bis 16. Juli 2017 findet die „Feuerwehrolympiade“ statt. 3.500 „Feuerwehr-WettkämpferInnen“ aus rund 30 Nationen sowie 500 Bewerber sind dabei.

**D**iese Spiele werden alle vier Jahre ausgetragen und vom „Technischen Komitee für vorbeugenden Brandschutz und Feuerlöschwesen (CTIF)“ veranstaltet.

## Keine Geschenke

Das Land Tirol wird bei dieser Feuerwehrolympiade von der Bewerbungsgruppe Außervillgraten 1 vertreten. „Die Teilnahme an diesem Internationalen Großbewerb bekommt man nicht geschenkt“, stellt Landes-Bewerbsleiter Jörg Degenhart klar. „Als Grundlage der bundeslandinternen Qualifikation wurden die Ergebnisse der Landes-Feuerwehrbewerbe der Jahre 2015 und 2016 herangezogen. Die Gruppe Außervillgraten 1 hat den Bewerb 2015 gewonnen, 2016 den dritten Platz erreicht und fährt deshalb als Vertreter des Landes Tirol zur Olympiade.“

## Intensive Vorbereitung

Derzeit absolviert die Bewerbungsgruppe eine intensive Vorbereitung, so Franz Walder, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Außervillgraten: „Unser Team ist bestens eingespielt, dennoch müssen die Abläufe immer wieder trainiert werden. Im Winter stand uns hier dankenswerterweise die große Betriebs-halle der Firma E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH in Heinfels zur Verfügung. Das Kuppeltraining findet laufend und so oft als möglich in der Feuerwehrhalle statt.“ Die Anforderungen des Staffellaufs werden in der Turnhalle der HAK Lienz trainiert – selbstverständlich unter fachkundiger Anleitung. Leichtathletiktrainerin Dr. Anna Mayer macht unseren Jungs schnelle Beine,“ freut sich der Kommandant.

Die Bewerbungsgruppe 1 der FF Außervillgraten wurde im Jahr 2003 gegründet. „Durch das Ausüben des aktiven Be-



**Start zum Löschangriff:** Bei der Olympiade wird die Gruppe Außervillgraten 1 voll gefordert!

werbswesens wird die jahrzehntelange Tradition der erfolgreichen Gruppen unserer Feuerwehr fortgesetzt“, ist in der „Eigenbeschreibung“ der Olympioniken zu lesen. Der Erfolg hat hier tatsächlich eine lange Tradition, weiß Kommandant Franz Walder: „Bereits im Jahr 1973 hat

unsere Feuerwehr bei den 5. Internationalen Feuerwehrwettkämpfen in Brunn die Goldmedaille gewonnen!“ Dass der Name der Osttiroler Feuerwehr seitdem immer wieder in nationalen und internationalen Siegerlisten auftaucht, ist kein Geheimnis. Apropos: Es gibt auch kein



**In den Wintermonaten** stand das Hallentraining unter der fachkundigen Anleitung von Leichtathletiktrainerin Dr. Anna Mayer auf dem Programm. Allgemeiner Tenor: „Wir sind fit!“



spezielles Erfolgsgeheimnis: Der Zusammenhalt und die Bereitschaft, hart zu trainieren und im Wettkampf alles zu geben – so beschreiben die Gruppenmitglieder das, was sie so auszeichnet!

### Zielsetzung

Die bislang letzte „Empfehlung“ gab die Bewerbungsgruppe beim Bundesfeuerwehr-Leistungsbewerb in Kapfenberg im Vorjahr ab: Der fehlerfreie Löschangriff wurde nach 31,19 Sekunden beendet, der Staffellauf nach 52,64 Sekunden – Rang 14 als beste Tiroler Gruppe in der Wertung „Bronze A“ stand damit zu Buche. „Wir setzen alles daran, unser Bundesland bei diesem internationalen Vergleich würdig zu vertreten“, so der einhellige Tenor der Gruppenmitglieder.

### Bewerter im Olympiaeinsatz

Die Osttiroler sind nicht die einzigen Tiroler, die bei der Olympiade im Einsatz sind: Landes-Bewerbsleiter Jörg Degen-



Das sind die Olympioniken, denen ganz Tirol beim Großereignis ganz fest die Daumen drückt!

hart, sein Stellvertreter Ernst Kuen und Robert Unterlechner (Landes-Bewerbsleiter-Stellvertreter Jugend) werden als Mitglieder des großen Bewerterteams bei den Darbietungen der internationalen Vertreter des Feuerwehr-Bewerbswesens auf höchster Ebene ganz genau hinschauen!

Das sind die Olympioniken in alphabetischer Reihenfolge: **Andreas Hofmann, Stephan Moser, Thomas Ortner, Mario Schett, Michael Schett, Florian Trojer, Lorenz Trojer, Markus Trojer, Roland Trojer (Ersatzmann) und Christoph Walder-Moosmann**

## AUF ENTDECKUNGSREISE IM AUDIOVERSUM

Die Sirene ertönt, das Auto hupt, eine Stimme erklingt – im Alltag einer Feuerwehrfrau und eines Feuerwehrmannes kommen viele Geräusche zusammen und werden in Sekundenbruchteilen verarbeitet. Wie komplex und faszinierend das menschliche Gehör funktioniert, zeigt das AUDIOVERSUM auf interaktive Weise.

Begeben Sie sich auf Entdeckungsreise: Los geht's im Schreiraum, der die Stärke der eigenen Stimme messbar macht, weiter zur Klangtreppe bis zur virtuellen Tour durch das menschliche Ohr. Neu in der Hauptausstellung „Abenteuer Hören“ ist die begehbbare

Installation Audiospace, die mittels 3D-Audiotechnologie ein 360-Grad Hörerlebnis ermöglicht. Das geht so weit, dass die Zuhörerinnen und Zuhörer meinen, direkt neben einem Löwen im Dschungel zu stehen.

### DAMIT ENDET DIE REISE NOCH NICHT:

Im Frühjahr 2017 lädt das AUDIOVERSUM zu zwei Sonderausstellungen. „Faszination Farbe“ präsentiert Neues rund um die Welt der Farben. Mit „Abenteuer Erde“ wird die Einzigartigkeit unseres Planeten mit Hilfe von Satellitenbildern sichtbar.

Im AUDIOVERSUM gilt: Hören, entdecken und staunen.

**Sonderausstellung** „Faszination Farbe“ ab 14. März 2017

**Sonderausstellung** „Abenteuer Erde“ ab 02. Mai 2017



### AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Str. 23, 6020 Innsbruck, +43 (0)5 7788 99, office@audioversum.at www.audioversum.at

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di. bis Fr. von 9 bis 17 Uhr, Sa., So. und Feiertag von 10 bis 17 Uhr, Montag Ruhetag **WERBUNG**

# BEZIRK Kitzbühel



23. bis 25. Juni: Landes-Jugendbewerb in Kirchdorf

## Termine:

- 8. April 2017: Wissenstest Feuerwehrjugend der Bezirke KB, KU und LZ in Aurach bei Kitzbühel
- 22. April 2017: Atemschutz-Leistungsa bzeichen in Kirchberg
- 12. Mai 2017: Bezirksfeuerwehrtag in Hopfgarten (Salvena)
- 27. Mai 2017: Bezirkskuppelcup in Reith bei Kitzbühel
- 9. bis 10. Juni 2017: Landes-Feuerwehrbewerb in Silz
- 23. bis 25. Juni 2017: Landes-Feuerwehrjugendbewerb mit Zeltlager in Kirchdorf
- 1. Juli 2017: Bezirksnassbewerb in Hochfilzen
- 7. Oktober 2017: Bezirksgrund-lehrgang in Kirchberg Teil 1
- 14. Oktober 2017: Bezirksgrund-lehrgang in Kirchberg Teil 2



27.5.: Bez.- Kuppelcup in Reith b. K.



Verdiente Mitglieder wurden bei der Jahreshauptversammlung geehrt und ausgezeichnet.

## Ein arbeitsreiches Jahr für die Feuerwehr in Kitzbühel

**B**ei der 145. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Kitzbühel konnte Kommandant **Alois Schmidinger** zahlreiche Ehrengäste begrüßen und eine eindrucksvolle Bilanz des abgelaufenen Jahres vorlegen. 170 Einsätzen (21 Brand, 90 technische Hilfeleistungen, 6 Brandsicherheitswachen und 53 Fehlalarme) wurden abgearbeitet. Kdt. Schmidinger: „Auch 2016 wurde die Stadt Kitzbühel von großen Naturkatastrophen und Großbränden verschont. Dennoch galt es, sehr viele kleinere Einsätze zu erledigen. Außerdem wurden ein neues Rüstlöschfahrzeug und die neue Einsatzbekleidung angeschafft.“

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch Ehrungen und Beförderungen durchgeführt:

LM **Heinz Sohler** wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Ehrungen gab es auch für LM **Walter Gandler**, BM **Rudolf Höfner**, BR **Winfried Perger**, LM **Helmut Mariacher** und LM **Harald Konradt**, die seit 50 Jahren der Feuerwehr angehören. HV **Konrad Wieser** und OBM **Johann Grandner** konnten die Auszeichnung für 40-jährige und HLM **Peter Ringer** jene für 25-jährige Zugehörigkeit aus den Händen von Bezirks-Feuerwehrinspektor **Bernhard Geisler** entgegennehmen.



Das Kommando und die Ehrengäste bei der 145. Jahreshauptversammlung der FF Kitzbühel.

# Die Feuerwehren standen im Weltmeisterschaftseinsatz



Die Feuerwehren trugen zum Erfolg der Biathlon-Weltmeisterschaften in Hochfilzen bei!

**E**in sportliches Highlight für die ganze Region Pillerseetal war die IBU-Biathlon WM 2017. Die Feuerwehren der gesamten Region waren hier stark vertreten und konnten wesentlich zur gelungenen Veranstaltung beitragen. Zwei Wochen lang wurde täglich die Brandsicherheitswache und die Parkplatzleitung sichergestellt. Auch kleinere technische Hilfeleistungen wurden durchgeführt. Täglich bis zu 22.000 Besucher brachten teilweise die eingesetzten Kräfte an das personelle Limit. Den personell größten Aufwand hatte die Ortsfeuerwehr Hochfilzen mit Kdt. Josef Schwaighofer, da auch am Abend noch Rahmenveranstaltungen und die Siegerehrungen zu betreuen waren.

Ein erstmalig für alle WM-Bewerbstage besetzter Einsatzstab im TÜPL-Kommandogebäude wurde installiert. Ein Behördenvertreter der BH Kitzbühel und der Gemeinde Hochfilzen, die Polizei mit einigen Sondereinheiten, ein Sicherheitskoordinator des Veranstalters, der Rettungsdienst in Form des Arbeitersamariterbundes Tirol und ein Vertreter der Feuerwehr (ABI Martin Mitterer) koordinierten das Tagesgeschäft und bildeten die Schnittstelle zum Organisationskomitee. Eine tägliche Besprechung vor und nach Ende der Veranstaltung brachte Erkenntnisse für die nächsten Tage. An den beiden Wochenenden unterstützte jeweils ein Mann der Feuerwehr Bezirkszentrale Kitzbühel mit dem CRISIS-Koffer den Stab. Die Feuerwehren Hochfilzen, Fieberbrunn, St. Ulrich, Flecken, St. Jakob, Waidring und Leogang standen im Einsatz.

Die Feuerwehren Hochfilzen, Fieberbrunn, St. Ulrich, Flecken, St. Jakob, Waidring und Leogang standen im Einsatz.



In der eigens eingerichteten Einsatzzentrale wurden die Aufgaben koordiniert.

**St. Ulrich:** „Wir brauchen uns momentan über die Zukunft der freiwilligen Feuerwehr in St. Ulrich a.P. keine Sorgen machen.“ Dieses höchst erfreuliche Resümee konnte Kommandant Martin Mitterer ziehen. Der Grund für diese Feststellung liegt auf der Hand: Eine Gruppe mit 14 Buben und zwei Mädchen im Alter zwischen elf und 14 Jahren wurde vor kurzem mit den drei Jugendbetreuern Martin Wörter (Verantwortlicher für die Jugendbetreuung), Harald Langreiter und Martin Koblinger mit der neuen Bekleidung entsprechend der Richtlinie des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol ausgestattet.

**Beispielhaft:** Der Kommandant zeigt sich stolz über den Nachwuchs in seiner Feuerwehr: „Die Motivation, die Hilfsbereitschaft und die Kameradschaft innerhalb der jungen Generation sind beispielhaft. Das passt so gar nicht in das Bild, das heute vielfach über die sogenannte Smartphone-Jugend häufig gezeichnet wird. Diese Einschätzung beruht auf ca. 20 Jahren Erfahrung in der Ausbildung von Jugendlichen. Mit der zeitgemäßen Bekleidung wollen wir dazu beitragen, dass sich die Jugendlichen bei uns bestens ausgestattet fühlen.“



**aquastop**<sup>®</sup>  
... der Entfeuchtungsspezialist

Mils · Gewerbepark Süd 20 [www.aquastop.at](http://www.aquastop.at)



**NOTRUF**  
05223 44788

**Untertilliach:** Der Kommandant der Feuerwehr Untertilliach, OBI Ernst Klammer, ist im November 2016 bei Forstarbeiten tödlich verunglückt. Eine Ergänzungswahl war daher notwendig. Bei der Jahreshauptversammlung im Jänner wurde Josef Burgmann (Bild) zum neuen Kommandanten gewählt.



**Lienz:** Eine besondere Ehrung fand im Zuge der 23. JHV der Betriebsfeuerwehr der Liebherr Hausgeräte Lienz statt. In Anwesenheit von BH-Stv. Dr. Karl Lamp und BFI OBR Franz Brunner wurde dem Geschäftsführer Produktion DI (FH) Jürgen Gillen von BFK OBR Herbert Oberhauser die Florianiplakette in Bronze verliehen. Die Florianiplakette ist die höchste Auszeichnung des Landesfeuerwehrverbandes Tirol für zivile Personen, die das Feuerwesen in vorbildlicher Art und Weise unterstützen.



## Bezirksskirennen: Gaimberg holte sich den Wanderpokal!



Das Siegerbild der Mannschaftswertung bei den Bezirksskimeisterschaften in Virgen.

**D**as diesjährige Bezirksfeuerwehrschirennen wurde am 25. Februar 2017 in Virgen ausgetragen. Die Organisation dieses Rennens, das als Nacht-Riesentorlauf mit einem Durchgang durchgeführt wurde, oblag der Freiwilligen Feuerwehr Virgen. Den Ehrenschutz für das Bezirksfeuerwehrschirennen übernahmen BGM Ing. Dietmar Ruggenthaler, BFI Franz Brunner, BFK Herbert Oberhauser und AFK DI (FH) Michael Köll.

### Le-Mans-Start für alle Racer

Besonderes Highlight dieses Rennens: Es gibt einen „Le-Mans-Start“. Für alle Nicht-Motorsportfans: Von einem Le-Mans-Start wird gesprochen, wenn die Teilnehmer eines Motorsportrennens im Moment

der Startfreigabe nicht in oder auf ihrem Fahrzeug sitzen, sondern einige Meter von ihm entfernt zum Fahrzeug laufen und es starten – so wie eben beim Klassiker in Le Mans! In Virgen warteten nicht die PS-Monster, sondern zwei Brettln! Die Teilnehmer mussten zuerst allerdings zum „Zielspritzen“, dessen Ergebnis dann auch in die Gesamtzeit eingerechnet wurde. Erst danach geht es flott in die Bindung und auf den Skiern talwärts!

Ein gewaltiges Spektakel, das sich rund 200 FeuerwehrskiläuferInnen nicht entgehen lassen wollten. Grund zum Jubeln hatten vor allem die Equipe aus Gaimberg: Lukas Tiefnig holte sich den Tages-sieg und den Wanderpokal musste die FF Obertilliach an die Kameraden aus Gaimberg abgeben. Die Mannschaftswertung holte sich die Staffel der Feuerwehr Abfaltersbach!



Spektakel am Start: Bevor es auf die Piste geht, heißt es: „Antreten zum Zielspritzen“!



Lukas Tiefnig von der FF Gaimberg stand in der Einzelwertung ganz oben am Stockerl.

# 14.000 Einsatzstunden der Feuerwehr Lienz

**B**ei der 149. Jahreshauptversammlung der FF Lienz konnte Kdt. HBI Richard Stefan zahlreiche Ehrengäste, u. a. Bezirkshauptfrau Olga Reisner und Bürgermeisterin Elisabeth Blanik und BFK OBR Herbert Oberhauser begrüßen. Der Kommandant legte in seiner Bilanz des Jahres 2016 eindrucksvolles Zahlenmaterial vor. So leisteten die Mitglieder rund 14.000 ehrenamtliche Einsatzstunden. 169 technische Einsätze, 37 Brandeinsätze, 32 Brandsicherheitswachen und 46 Ausrückungen aufgrund von Fehlalarmen stehen in der Statistik.

Es gab auch Ehrungen und Beförderungen: OBI Hubert Kleinlercher, OLM Johann Schrottwieser und OLM Sylvester Wittmann wurden für 60 Jahre, OLM Viktor Kleinlercher und OLM Josef Wittmann für 50 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr der Stadt Lienz geehrt. Rene Greinhofer und Manuel Feldner



Die Ehrung verdienter Mitglieder sowie Beförderungen bildeten einen der Höhepunkte der JHV.

wurden zu Oberfeuerwehrmännern, Josef Winkler zum Löschmeister und Franz Neumair zum Oberlöschmeister

befördert. Daniel Holzer, Savio Sorko und Martin Ponholzer freuten sich über die Ernennung zu Feuerwehrmännern. **I**

## PFITSCHER GESMBH STAPLERTECHNIK

Ihr Partner für Ihr Feuerwehrhaus!

Egal ob Ameise,  
Handhubwagen oder  
Elektro-Hubwagen  
wir bieten Ihnen ein  
Komplettangebot zu  
günstigen Preisen für

**ERSATZTEILE,  
REPARATUREN,  
VERKAUF,  
VERMIETUNG,  
& SERVICE.**



Pfitscher Staplertechnik GmbH

Gewerbepark 4a · 6068 Mils · Tel.: 05223 / 790 69

info@staplertechnik.at · www.staplertechnik.at

## MARTIN-HORN®

... das Original!

Absolut Wintergefestigt  
Voller Ton - Hohe Lautstärke  
DIN ISO 9001:2008 zertifiziert



### Martin-Horn® Nr. 2298 GM

- » für Feuerwehr
- » Rettungsfahrzeuge
- » Sonderfahrzeuge



gestimmt 435 + 450 / 580 + 600Hz, a'/d'

Zusätzlicher Warneffekt durch tremolierende Abstimmung.

Auch in österreichischer Ausführung: 2298 AM gestimmt g'g' - c'c'

Lautstärke: 125 db (A) in 1m Abstand, | DIN 14610 EG - DIN B 03 - ECE E1 10R-047016



### Martin-Horn® Nr. 2097 GM

- » für Notarzt
- » Krankenwagen
- » Polizei

gestimmt 440/585 Hz | a'/d'

Lautstärke: 122 db(A) in 1m

DIN 14610 EG - DIN B 05 - ECE E1 10R-022691

Auch in österreichischer Ausführung: 2097 AM gestimmt g' - c'



[www.maxbmartin.de](http://www.maxbmartin.de)

Deutsche Signal-Instrumenten-Fabrik  
Max B. Martin GmbH & Co. KG  
Albert-Schweitzer-Str. 2  
D-76661 Philippsburg

Tel: +49 (0) 72 56 / 920-0

Fax: +49 (0) 72 56 / 83 16

E-Mail: [info@maxbmartin.de](mailto:info@maxbmartin.de)

# BEZIRK Reutte

**Unterlechtal:** In Forchach fand die Neuwahl des Abschnittskommandanten für den Abschnitt Unterlechtal statt. Abschnittskommandant ABI Eduard Pichler hatte im August 2016 seinen 65. Geburtstag gefeiert und legte sein Amt aus Altersgründen zurück. Er war von 1990 bis 2015 Kommandant der Feuerwehr Forchach und von 2003 bis 2008 sowie von 2012 bis 2016 Abschnittskommandant des Abschnittes Unterlechtal. Für seine Verdienste wurde Pichler unter anderem im Jahr 2010 mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol und 2016 mit dem Verdienstzeichen des LFV Tirol Stufe III ausgezeichnet.

Als Nachfolger konnte ABI Martin Kärle gewonnen werden. Er ist Kommandant der Feuerwehr Hinterhornbach und gleichzeitig auch Bürgermeister in seiner Heimatgemeinde. ABI Martin KÄRLE war bereits 1998 – 2003 Abschnittskommandant und hat die Funktion nun bis zum Ende der Funktionsperiode übernommen.



**Der neue Abschnittskommandant** Martin Kärle (li.) mit Vorgänger Eduard Pichler.



**Tradition:** Abschneiden der Krawatte des neuen Abschnittskommandanten!



Die **Freiwillige Feuerwehr Reutte** zählt zu den ältesten Feuerwehreinheiten in Tirol.

## Feuerwehr Reutte feiert das 150-Jahre-Jubiläum

**D**ie Feuerwehr Reutte feiert ihren 150. Geburtstag! Am 3. Februar 1867 schlug die Geburtsstunde des freiwilligen Feuerwehrwesens im Bezirk Reutte. Anton von Wilburger legte der Marktgemeinde Reutte die Statuten zur Gründung eines Brandwehvereines des Marktes Reutte vor. Der Zweck des Vereines war: „Eine drohende Feuergefahr nach Kräften zu bekämpfen, ist Pflicht eines jeden Gemeindemitgliedes. Diese Pflicht aber zu einem geordneten Ganzen zu gestalten, die vereinzelt Kräfte zu vereinen und zu üben und unter einer einheitlichen Leitung dem gemeinsamen Ziele zuzuführen, ist der Zweck des Vereins“.

schutz-Leistungsprüfung am 30. September 2017 und mit einem großem Festakt Ende Oktober 2017 ihren Höhepunkt erreichen. Ein eigenes Logo anlässlich der Feierlichkeiten wurde bereits entworfen und präsentiert.

Die Freiwillige Feuerwehr Reutte zählt mit ihren 150 Jahren zu den ältesten Feuerwehren in Tirol und ist auch ein Gründungsmitglied des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol.

Mehr über die Feuerwehr Reutte und das Gründungsjubiläum finden Sie im Internet auf der Homepage unter der Adresse [www.feuerwehr-reutte.at](http://www.feuerwehr-reutte.at)

### Interne Feier

Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Reutte nahmen den 3. Februar 2017 deshalb zum Anlass und feierten in Beisein von Bürgermeister Luis Oberer den Geburtstag ihrer Feuerwehr bei einer internen Feier gebühlich.

### Festakt im Herbst

Die Feierlichkeiten anlässlich des 150-jährigen Jubiläums werden in diesem Jahr mit der Ausrichtung der Atem-

### TERMINE

- ➔ **Samstag, 8. April:** Wissenstest der Feuerwehrjugend in Tannheim
- ➔ **Sonntag, 21. Mai:** Bezirks-Feuerwehrtag in Höfen
- ➔ **Freitag, 7. bis Sonntag, 9. Juli:** Bezirks-Nassleistungsbewerb in Schattwald
- ➔ **Samstag, 30. September:** Atemschutzleistungsprüfung in Reutte

# BEZIRK Landeck



Die Aufräumarbeiten wurden von den ÖBB-Teams und den Feuerwehren erledigt.

## Zusammenarbeit zwischen Bahn und Feuerwehr

**D**ie Feuerwehr und die Einsatzmannschaften der ÖBB absolvieren immer wieder gemeinsame Schulungen und Übungen. Wie wichtig dies ist, wurde beim großen Föhnsturm Anfang März einmal mehr unter Beweis gestellt. Im Zuge der heftigen Windböen stürzte ein Baum um, blieb in der Oberleitung hängen, fiel aber glücklicherweise nicht auf das Gleis. Ein in Richtung St. Anton fahrender Railjet konnte allerdings nicht mehr rechtzeitig anhalten und fuhr in den Baum. Die Aufräumarbeiten gestalteten sich trotz des überschaubaren Ereignisses schwierig – Bahnmitarbeiter und Feuerwehr sorgten schließlich für freie Fahrt. Die Zusammenarbeit hat funktioniert – und sollte sich auf bei größeren Schadenslagen bewähren.



Die gemeinsamen Übungen haben sich auch in diesem Fall bewährt.

**Bezirk:** Im Februar verbrachten nicht weniger als 88 Kinder und Jugendliche der Feuerwehrjugend des Bezirks einen tollen Skitag in Nauders. Ein besonderer Dank geht an die Bergbahnen Nauders mit Betriebsleiter Roman Dilitz für die tatkräftige Unterstützung.



**Nauders:** Ein mit 13 Tonnen Schweinefleisch beladener Lkw stürzte auf der B180 um. Das gesamte Dach wurde aufgerissen und die komplette Fleischladung lag verstreut in der Peripherie. Originalzitat: „An der aufwendigen Bergung von 13 Tonnen Schweinefleisch waren 30 Mann der Feuerwehr im Einsatz!“



**Bezirk:** Bei traumhaften Verhältnissen wurde in Kappl auf der Piste „Dias Alblitt“ das Bezirksskirennen durchgeführt. Die Tagessiege holten sich Eva Eckhart (FF Kaunertal) und Simon Muigg (FF Piller). In der Teamwertung siegte die Feuerwehr Grins mit 49 Hundertstelsekunden Vorsprung auf die Feuerwehr Piller.



Wir machen Information sichtbar



[www.einsatzinfo.org](http://www.einsatzinfo.org)

Das Einsatzinformationssystem  
mit Ausrückorder

# BEZIRK Schwaz



**Bezirk:** 21 Jahre – von 1974 bis 1995 war Walter Brunner Bezirksfeuerwehrrinspektor im Bezirk Schwaz. Ein langes Leben für die Feuerwehren ist am 24. Jänner 2017 zu Ende gegangen. 1945 – mit 15 Jahren – ist er in die Feuerwehr Schwaz eingetreten. Später wurde Walter Mitglied bei der Feuerwehr Buch. Von 1961 bis 1985 war er auch Schriftführer dieser Feuerwehr. 1974 wurde Walter zum Bezirksfeuerwehrrinspektor bestellt. 21 Jahre, bis zum 31. Dezember 1995, hat Walter diese Funktion ausgeübt. Mit drei Bezirksfeuerwehrkommandanten hat Walter in dieser Zeit bestens und kameradschaftlich zum Wohle der Feuerwehren des Bezirkes zusammengearbeitet. Zahlreiche Aktivitäten in Bezug auf Ausrüstung und Ausbildung, Modernisierung des Fuhrparks, aber auch unzählige Bauverhandlungen prägten das Arbeitspensum. Als Vorsitzender des Funkausschusses im LFV Tirol war Walter Brunner von 1980 bis 1984 tätig. Ein großes Anliegen war Walter immer die Jugendarbeit. Bereits 1976 wurde im Bezirk Schwaz ein Jugendlager – damals landesweit das erste – durchgeführt. Seine Heimatfeuerwehren Buch und Schwaz und der Bezirksfeuerwehrrverband Schwaz ließen ihm die höchste Ehre zuteilwerden und ernannten Walter Brunner zu ihrem Ehrenmitglied. Zahlreiche hohe Auszeichnungen zeugen von seinem Wirken im Dienst der Feuerwehr.



Am zugefrorenen Achensee wurden die Übungsteilnehmer auf das Eis geführt.

## Feuerwehr auf dünnem Eis

**A**nfang Februar führten die Feuerwehren Eben am Achensee und Pertisau mit Kräften der Wasserrettung Schwaz-Achensee eine nicht alltägliche Übungseinheit durch.

Geprobt wurde das Retten von eingebrochenen Personen auf vereisten Wasseroberflächen, der teilweise zugefrorene Achensee bot für die Übungsteilnehmer die perfekten Bedingungen.

Dabei wurde in theoretischen wie praktischen Einheiten die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsschwimmern gefestigt sowie verschiedene Techniken zur Rettung von eingebrochenen Personen geübt.



**Klar zu sehen:** Diese Übung stellt höchste Ansprüche an alle Teilnehmer.



**Schwaz:** Der Einsatzklassiker „Katzenrettung“ wurde um ein Kapitel erweitert. In Schwaz wurde ein Stubentiger vom Baum geholt – wieder am Boden, kraxelte die Katze flugs ein zweites Mal in das Geäst und musste erneut geholt werden. Dann war Schluss mit den Klettereinheiten – der Vierbeiner blieb am Boden!

## FF Jenbach: Jährlich lockt der Hirschbraten

**B**ei der Traditionsveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach bekommt die Mannschaft jährlich einen Hirsch von der Jägerschaft Jenbach unter DDr. Peter Schwärzler geschenkt. Am Anfang steht aber immer der offizielle Teil. So bedankte sich Kommandant Sebastian Atzl ganz herzlich bei den Freundinnen und Frauen unserer Feuerwehrmänner, welche durch ihrer Akzeptanz der Feuerwehr die geforderten Einsatz- und Übungsstunden ermöglichen.

### Ehrungen für verdiente Mitglieder

Im zweiten Akt der Veranstaltung fanden die Ehrungen statt. **Stefan Obrist** wurde für 25 Jahre im Dienste der Feuerwehr und der Jenbacher Bevölkerung geehrt. **Ernst Mayr** blickt auf stolze 40 Jahre im Feuerwehrdienst zurück, **Anton Settina** ist seit 50 Jahren mit dabei. Damit nicht genug: **Kurt Dander** wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Jenbach ausgezeichnet. Kommandant-Stv. **Alexander Aschenwald** wurde zum Oberbrandinspektor befördert. Für 20 Jahre Ausschusstätigkeit durfte Zugkommandant a. D. **Stefan Obrist** den Dank und die Anerkennung entgegennehmen. **Josef Leitner** wurde in die Reserve überstellt. Einen offiziellen Dank für langjährige gute Zusammenarbeit gab es für **Hermann John** aus Bayern. Er war 16 Jahre lang Kreisbrandinspektor im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen und zuvor 12 Jahre Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Tölz.

Anschließend gab es noch die Ansprachen der Ehrengäste, die den Geehrten vollsten Respekt aussprachen und sich herzlichst für ihren Einsatz in diesen langen Zeiträumen bedankten. Nach den Schlussworten des Kommandanten gab es einen Rückblick auf das vergangene Jahr sowie auf die Zeitspanne von 2007 bis 2017. Allgemeiner Tenor der Anwesenden: „Da wird wieder einmal deutlich, wie schnell die Zeit vergeht und wie sich alles verändert.“

Danach war die Zeit für den Verzehr des köstlich zubereiteten Hirschs gekommen – ein Gaumenschmaus für alle Anwesenden, die anschließend noch von der Band „El Chupanibre“ bestens unterhalten wurden.



**Gewaltiger Andrang** herrschte beim Wissenstest – am Ende konnte die weiße Fahne gehisst werden: Alle haben bestanden!

## 206 Jugendliche beim Wissenstest

**B**eim heurigen Wissenstest in Wiesing traten 206 Jugendliche – 163 Jungs und 43 Mädls – aus 25 Jugendgruppen an. 100 Teilnehmer waren das erste Mal dabei und erreichten das bronzene Abzeichen. Für 66 Teilnehmer war es schon der zweite Wissenstest, diese traten in Silber an. Für 40 Youngstars war es der letzte Wissenstest. Sie holten sich das begehrte Wissenstestabzeichen in Gold und werden demnächst ihren Aktivstand in der Feuerwehr antreten. Somit haben alle bestanden und ihr Wissen bestens unter Beweis gestellt.

Im Rahmen der Schlussveranstaltung wurden Christina Kreidl und Fabian Unterweger (beide FF Schlitters) sowie Dominik Bliem und Thomas Tanner (beide FF Ramsau) zu Jugendbetreuern ernannt.



**In der Schulbank** und überall anders gab es nur Bestnoten!



**Die geehrten Mitglieder** der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach.

# USABILITY AND SOLUTION

**Integral over IP –  
Brandmeldesysteme mit Zukunft**

A-6020 Innsbruck, Dr.-Franz-Werner-Straße 36, Tel. +43 512 365366, www.schrack-seconet.com

**INTEGRAL IP** **SCHRACK SECONET**

**Umhausen:** Bei der JHV wurde OBI **Hannes Leiter** (re.) zum neuen Kommandant-Stellvertreter gewählt. Er löst OBI **Franz Schmid** (li.) ab, der seit 2007 diese Funktion bekleidet hat.



**Mötz:** **Hannes Hörmann** (re.), bisheriger Kdt.-Stellvertreter, wurde zum neuen Kommandanten gewählt. **Florian Höpferger** (li.) fungiert künftig als Stellvertreter.



**Vent:** **Florian Scheiber** wurde zum neuen Kommandanten, **Pia Klotz** zur Stellvertreterin gewählt. Bemerkenswert: Das vorige Kommando legte die Funktionen zurück. Ergo stand entweder die Auflösung der Feuerwehr zur Debatte oder die Übernahme der Vorstandspeditionen durch junge Kräfte. Tolle Entscheidung des neuen Kommandos: „Natürlich haben wir uns für den Erhalt der Feuerwehr entschieden!“



## Jubiläumsversammlung: 140 Jahre Feuerwehr Mieming



Die beförderten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mieming mit den Gratulanten.

**K**ommandant Alexander Sagmeister konnte bei der Jubiläumsversammlung zum 140-Jahr-Jubiläum wieder zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Das stolze Jubiläum wird natürlich auch entsprechend gefeiert: Vom 26. bis 28. Mai findet das Ereignis am Sportplatz Untermieming statt! In diesen drei Tagen wird einiges geboten. Vom Abschnittsbewerb am Samstag bis hin zu einer Feldmesse mit Fröschoppen, Kinderprogramm und einem anschließenden Sicherheitstag mit Polizei, Rotem Kreuz, Bergrettung und mehreren Feuerwehren ist alles dabei!

114 Einsätze, darunter mehrere schwere Verkehrsunfälle, Unwetterlagen sowie Brände, wurden angesprochen. 7.500 Stunden ehrenamtlicher Arbeit und rund 500 Feuerwehrtätigkeiten stehen in der Bilanz 2016. Nach über einjähriger Grundausbildung konnten mit **Serhan Almac**, **Florian Mida**, **Elias Krug**, **Johannes Schaber**, **Markus Wörz jun.** fünf Mitglieder als Feuerwehrmänner angelobt werden. Weiters wurden **Johannes Kröll** zum Hauptfeuerwehrmann sowie **Alexander Spielmann** und **Marcel Zotz** zu Löschmeistern befördert.

## Ehrungen bei der FF Silz



In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wurden Feuerwehrmitglieder geehrt und befördert.

**A**uch bei der Feuerwehr Silz gab es bei der 144. Jahreshauptversammlung Beförderungen. **Florian Dablander**, **Philipp Dablander** und **Benjamin Prantl** wurden zu Oberfeuerwehrmännern, **Michael Wagner** zum Löschmeister und

**Martin Neurauter** zum Hauptlöschmeister befördert. Eine Ehrung für ihre langjährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen erhielten **Martin Neurauter** für 25-jährige und **Karlheinz Ostermann** für 50-jährige Mitgliedschaft.



**D**er Tiroler Landes-Feuerwehrleistungsbe-  
wettbewerb findet heuer am  
9. und 10. Juni bereits zum 55.  
Mal statt. Die Feuerwehr Silz wurde vom  
Landes-Feuerwehrverband Tirol mit der  
Organisation betraut. „Für die Feuerwehr  
Silz ist dies eine große Ehre, da bereits der  
1. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb im  
Jahr 1963 und der 10. Landes-Feuerwehr-  
leistungsbewerb im Jahr 1972 bei uns in  
Silz durchgeführt wurden,“ so Komman-  
dant **Michael Haslwanger**.

Bereits seit dem Jahr 2015 ist der eigens  
eingerrichtete „Bewerbsausschuss“ damit  
beschäftigt, einen unvergesslichen Lei-  
stungsbewerb für alle Bewerbungsgruppen  
und ein Zeltfest mit tollem Rahmenpro-  
gramm für alle Besucher zu organisieren.  
Die Herausforderung ist gewaltig: Es wer-  
den an die 3.000 Feuerwehrmitglieder  
aus Tirol, Südtirol, Bayern und den rest-  
lichen österreichischen Bundesländern  
sowie 2.000 weitere Gäste erwartet.

Die Bewerbungsgruppen aus nah und fern  
messen sich in verschiedenen Klassen  
um die Leistungsabzeichen in Bronze  
und Silber.

Es gibt auch einige Neuerungen, die die-  
sen Bewerb für die Zuschauer noch at-  
traktiver machen. So wird es heuer erst-  
mals eine Großbildleinwand geben, auf  
der Live-Bilder, Zeitlupenstudien, Ergeb-  
nisse und vieles mehr zu sehen sind. Um  
die Medienvertreter optimal informieren  
zu können, wird es am Samstag zwischen  
dem Ende des Leistungsbewerbes und  
dem Beginn des „Firecups“ eine Presse-  
konferenz geben. Und nicht zuletzt war-  
tet bei der festlichen Schlussveranstal-  
tung mit Siegerehrung auch noch die eine  
oder andere Überraschung, die hier aber  
noch nicht verraten werden soll.

Alles über den Landes-Feuerwehrlei-  
stungsbewerb gibt es im Internet auf  
[www.landesbewerb2017.at](http://www.landesbewerb2017.at) oder per  
E-Mail unter [bewerb@feuerwehr-silz.at](mailto:bewerb@feuerwehr-silz.at) |



## PROGRAMM

### Freitag, 9. Juni 2017

**14.00 Uhr:** Eröffnung des 55. Tiroler  
Landes-Feuerwehr-  
leistungsbewerbes

**15.00 Uhr:** Bewerbungsbeginn

**19.00 Uhr:** Musikkapelle Silz

**20.00 Uhr:** „High Voltage“ mit MK Silz

**21.00 Uhr:** Partyband „High Voltage“

**22.30 Uhr:** Partyband „DREIRAD“



### Samstag, 10. Juni 2017

**06.00 Uhr:** Frühstück im Festzelt

**08.00 Uhr:** Fortsetzung des Bewerbs

**13.30 Uhr:** Band „Bergalarm“ im Zelt

**15.00 Uhr:** Start des „Firecup 2017“

**18.30 Uhr:** Einmarsch

**19.00 Uhr:** Schlussveranstaltung

**20.30 Uhr:** „Pfundskerle“ live

**Bezirk:** Da professionelle Feuerwerke bzw. die Lagerung von Feuerwerkskörpern auch ein spezielles Wissen für die Feuerwehr erfordern wurde bereits im November eine spezielle Schulung zu diesem Thema für die Innsbrucker Feuerwehren durchgeführt. Martin Mair, Mitglied der Feuerwehr Arzl und Eigentümer der Firma „Dreamfire“, informierte über die Gefahren an der Einsatzstelle bei Feuerwerken und mit Pyrotechnik. Die rechtlichen Grundlagen des Pyrotechnikgesetzes, die verschiedenen Kategorien von Feuerwerken, wo überall pyrotechnische Artikel angetroffen werden können sowie die verschiedenen Erscheinungsformen wurden ebenfalls vorgestellt. Auch Materialkunde, Bauformen, Sicherheitsabstände sowie die Verpackungen und UN-Nummern konnten so angesprochen werden. Nach einer theoretischen Schulung in der Feuerwehr Arzl wurde dann noch trotz Nebels am Rechenhof ein richtiges Feuerwerk vorgeführt. 24 Mitgliedern aus 8 Feuerwehren konnten interessante Eindrücke und wichtige Informationen zu diesem Thema vermittelt werden.



## Lokalausgang für die Feuerwehr „in der Unterwelt“



**Mag. Erwin Reichel** gab den Einsatzkräften aktuelle Informationen und im Rahmen von Besichtigungen umfangreiche Einblicke in das Baugeschehen.

**Z**u einer speziellen Führung durch die verschiedenen Baustellenbereiche des Brenner Basistunnels im Innsbrucker Einsatzbereich lud der Sicherheitsbeauftragte der BBT-SE, Mag. Erwin Reichel, Vertreter des BFV sowie der Feuerwehren Amras und Hötting. Letztere stellen neben der Berufsfeuerwehr das Innsbrucker Kontingent der SSG-Geräteträger für längere Einsätze im Tunnel.

In der BBT-Zentrale wurden die aktuellen Vortriebsarbeiten in den Bereichen Ampass und Ahrental anhand von Plänen, die Reichel den Feuerwehren zum Gebrauch aushändigten. Anschließend ging es zum Zugangsstollen Ampass. Im dortigen Einsatzcontainer konnten die Einsatzkräfte einen Blick auf die digitale Infrastruktur zur Einsatzunterstützung werfen: so kann auf einem PC jederzeit aktuell erhoben werden, wie viele Personen und Fahrzeuge sich in den diversen Abschnitten der Baustelle befinden. Für die Einsatzkräfte befinden sich Talys zur Ortung der Kameraden und der Feuerwehr-Fahrzeuge durch dieses System ebenfalls in diesem Container.

### „Brezel“ im Tunnel

Zur Kommunikation sind alle Bereiche durch Nottelefone (in alten Telefonzellen) mit der BBT-Leitstelle verbunden, zudem können Handys (GSM und Datennetz), Digitalfunk- und 70-cm-Analogfunkgeräte verwendet werden. Ein eigenes WLAN ist ebenfalls eingerichtet. Vom Zugangsstollen Ampass aus wurde

der westliche Abschnitt besichtigt: Neben den Fluchtkavernen aus dem bisherigen Südumfahrungstunnel konnte so auch das „Brezel“ befahren werden, welches die Zufahrtmöglichkeit für Evakuierungen im späteren Realbetrieb bieten wird. Auch jener Bereich, in dem der zukünftige BBT in den beiden getrennten Röhren vom Südumfahrungstunnel abzweigen wird, wurde besichtigt.

Anschließend wurden vom Zugangsstollen Ahrental aus die Vortriebsarbeiten Richtung Süden im Erkundungsstollen verfolgt. Dort wird bereits eine Tunnelbohrmaschine eingesetzt, die mit den Aufenthalts- und Evakuierungscontainern sowie den verschiedenen Arbeitsbereichen besichtigt werden konnte.

### Flori für Personenbergung

In diesem Bereich konnten auch das neue Multi-Service-Vehicel MSV „Flori“ zur Personenbergung sowie die Evakuierungscontainer der neuesten Bauart von innen begutachtet werden. Den Abschluss der mehr als vierstündigen Exkursion „in die Unterwelt“ bildete die Besichtigung des zentralen Leitstandes am Zenzenhof. Auch dort gab es Einblicke, wie gut organisiert, koordiniert und überwacht die Bauarbeiten aus sicherheitstechnischer Sicht abgewickelt werden.

Ein herzlicher Dank gilt der BBT-SE mit Vorstand Dr. Konrad Bergmeister und Mag. Erwin Reichel für die gute Zusammenarbeit sowie für die aktuellen Infos. ■



Die Mitglieder des Lawinenzuges absolvierten ein Ausbildungswochenende in Navis.

## Theorie und Praxis bei der Übung für den Lawinenzug

Im Februar stand die Ausbildung und Schulung der Mitglieder des Lawinenzuges der FF Innsbruck im Mittelpunkt. Am Ausbildungswochenende auf der Naviser Hütte nahmen drei Mitglieder der FF Hötting teil.

Dem einstündigen Aufstieg per Ski zur Naviser Hütte folgte der erste Teil der Schulung mit Piepssuche und Sondierprofil. Die Aufgabe bestand darin, ehestmöglich den vergrabenen Pieps zu finden und auszugraben. Beim Sondierprofil galt es, den vergrabenen Gegenstand zu erkennen.

Im Anschluss fand eine theoretische Schulung statt. In Gruppenarbeit mussten die beiden Teams eine Tour auf die Lizu-

mer Sonnenspitze planen. Eine Gruppe hatte dies bei Lawinenwarnstufe 2, die andere bei Lawinenstufe 3 auszuführen. Das Hauptaugenmerk lag hier im Erkennen des Geländes anhand der Karte und entsprechender Festlegung der Aufstiegsspur. Nach Präsentation der Ergebnisse fand eine abschließende Analyse statt.

### Praxisübung

Am Samstag startete der Tag mit einer theoretischen Schulung durch Bernd Rott zum Thema „Einschätzung von Gebieten mit Erstellung von Gefahrenzonen nach dem Ampelsystem“. Im Anschluss folgte eine Lawinenübung, wobei die Verschüttung mehrerer Personen angenommen wurde, die Erstellung von Schneeprofilen und eine neuerliche Piepssuche.

Am Sonntag stand die Abschlusskitour zum Naviser Kreuzjöchel am Programm. Aufstiegsdauer 2,5 Stunden mit anschließender Abfahrt durch schöne Pulverschneerinnen – so lautete die Zielsetzung! Das letzte Stück zur Naviser Hütte war wegen der schlechten Schneesverhältnisse (Bruchharsch mit schlechtem Schneeaufbau) eher beschwerlich. Nach dem Mittagessen und gemütlichen Beisammensein endete das Schulungswochenende.

Am 15. Februar fand in den Räumlichkeiten der Bergrettung Innsbruck am Sillufer eine theoretische Schulung zu diesem Thema statt. Am 18. Februar gab es eine praktische Gemeinschaftsübung mit der Bergrettung auf der Seegrube. **FF Hötting/Harald Reinthaler**



Bei einer Lawinenübung wurden mehrere verschüttete Personen angenommen.

**Innsbruck:** Anfang Februar trafen sich die Gerätewarte der Innsbrucker Feuerwehren, um im Zuge eines Stationsbetriebes mit den zuständigen Experten der Berufsfeuerwehr Informationen auszutauschen und Neuigkeiten zu erfahren. Station 1 behandelte die Themen Sitzgurt, Abseil- und Sicherungsgeräte, Leinen, PSA- und Hackengurt, in der Station 2 ging es um Anschlagmittel, Greifzüge, tragbare Leitern, Hebekissen sowie Rettungswannen und bei der letzten Station waren hydraulische Rettungsgeräte, Hebe- und Zugmittel (Einbauwinden) sowie die Elektrogeräteüberprüfung Thema.



### Innsbruck:

Zu Jahresbeginn ist BFK i.R.BR Kurt Schmarl verstorben. Er war 66 Jahre Mitglied seiner Feuerwehr Neu-Arzl und in dieser Zeit in den verschiedensten Funktionen tätig. Seit 1974 als Kommandant der FF Neu-Arzl und vor allem als Bezirksfeuerwehrkommandant stv. ab 1988 hat er zahlreiche Spuren in der Feuerwehrwesen hinterlassen. Im Jahre 1998 wurde er vom Bezirksfeuerwehrverband zum Ehrenmitglied ernannt und zugleich Ehrenringträger des BFV. Neben dem Landesverdienstzeichen wurde Kurt Schmarl auch vom ÖBFV und vom LFFV mit höchsten Auszeichnungen für seine intensive und nachhaltige Tätigkeit für das Feuerwehrwesen ausgezeichnet. Danke Kurt, für die vielen schönen und lustigen Begegnungen mit dir, für deine zahlreichen Tätigkeiten und vor allem für deine Kameradschaft!



# BEZIRK Ibk.-Land

**Bezirk:** Vor kurzem trafen sich die Mitglieder des Bezirks-Führungstabes (BFÜST) in Hall. Angenommen wurde eine Unwetterlage in den Abschnitten Telfs und Lans. Alle beteiligten Kameraden konnten ihre Eindrücke und Ideen einbringen und ihre Herangehensweise an allfällig auftretende Probleme besprechen.



**Inzing:** Am 8./9. September 2017 veranstaltet die FF Inzing die technischen Hilfeleistungstage mit internationalem Teilnehmerfeld. Die technischen Hilfeleistungstage (THL) sind ein alljährliches Zusammentreffen von Feuerwehren unterschiedlicher Nationalitäten, um die strukturierte Rettung von Personen nach Verkehrsunfällen auf professionellstem Niveau zu trainieren und Wissen auszutauschen. Nach 2010 und 2011 in Zirl werden die THL-Tage heuer zum 3. Mal in Tirol ausgetragen. Die Feuerwehr Inzing freut sich über reges Interesse von Zuschauern oder durch aktive Teilnahme von Tiroler Feuerwehren. Nähere Details finden Sie unter [www.feuerwehr-inzing.at](http://www.feuerwehr-inzing.at)



Die neue Heimstätte der FF Kematen spielt alle Stückln. Neben der Feuerwehr sind auch die Polizei Kematen und die Einsatzstelle des Roten Kreuzes im modernen Blaulichtzentrum untergebracht.

## Drei Organisationen im Blaulichtzentrum Kematen

Um 16 Uhr sperrte Feuerwehrkommandant Bernhard Bucher am 4. März die Tür des alten Feuerwehrhauses zum letzten Mal zu. Es folgte ein „Abschiedsschnapsl“ in Anwesenheit von Bgm. Rudolf Häusler, dessen Gattin Christine, die als Patin fungiert und von Vizebgm. Klaus Gritsch. Danach begab sich der gesamte Fuhrpark auf die Reise in das neue Einsatzzentrum – selbstverständlich dem Anlass gemäß mit Blaulicht und Folgetonhorn. Der finale Festakt anlässlich der Übersiedelung fand mit dem symbolischen Aufsperrern der Eingangstür zur neuen Heimstätte der Freiwilligen Feuerwehr Kematen sein offizielles Ende. Bgm. Rudolf Häusler und Kommandant Bernhard Bucher waren sich einig: „Ein historischer Tag für die Gemeinde und für die Feuerwehr!“

Das Besondere an dieser Aktion: Die Feuerwehr war die letzte der drei Organisationen, die ins Einsatzzentrum eingezogen

ist. Sowohl die Polizei als auch das Rote Kreuz sind bereits früher übersiedelt. Dass auch die neue Heimat der Feuerwehr alle Stückln spielt, ist selbstverständlich. „Wir freuen uns natürlich sehr, dass wir jetzt hier sind und großartige Bedingungen für unsere Arbeit vorfinden“, so Kommandant Bernhard Bucher. „Ein herzliches Danke geht an alle, die dies ermöglicht haben!“

### Eröffnung am 28. Mai

Hausherr Bgm. Rudolf Häusler wollte mit seinem Stolz ebenfalls nicht hinterm Berg halten: „Das, was hier vorhanden ist, bedeutet den neuesten Stand auf diesem Gebiet. Es waren hohe Investitionen notwendig – langfristig werden sich die Kosten aber amortisieren. Ich darf schon jetzt die Bevölkerung zur großen Eröffnungsfeier unseres Einsatzzentrums am 28. Mai herzlich einladen.“



Ein Schnapsl gab es beim Abschied von der alten Halle und zum Einzug in das neue Zentrum.

# FF Völs feiert das Jubiläum mit vielen Veranstaltungen



Das Katastrophenschutzzentrum Völs steht heuer im Mittelpunkt zahlreicher Veranstaltungen.

**U**nter Reflexion auf die vergangenen 125 Jahre, der Weiterentwicklung der Feuerwehr im Laufe der Zeit bis zur heutigen hochtechnisierten Feuerwehr, versuchen wir im gesamten Jahr 2017 das Leistungsspektrum der Feuerwehr Völs, aber auch anderer Feuerwehren und Einsatzorganisationen darzulegen und zu präsentieren. So beschreibt die Feuerwehr Völs die Motivation für die Jubiläumsfeiern.

Am **Samstag, dem 1. Juli 2017** wird es sportlich: Der 1. Tiroler Feuerwehrlauf steht auf dem Programm! Teilnahmeberechtigt sind sowohl Feuerwehrmitglieder als auch Nicht-Mitglieder – alle sind aufgerufen, über drei Distanzen (9 km Einzel – 20 km Einzel – Staffel 4 x 2,9 km Teamwertung) auf die Strecke zu gehen! Anmeldungen sind auf <http://www.ff-voels.com/index.php?id=144> möglich!

## Fest und Feuerwehrlauf

Am **30. April** und am **1. Mai** folgt der nächste Höhepunkt: Die FF Völs lädt zum „Feuerwehrfest für Jung und Alt“ und zu einem „Tag der offenen Tür“ mit vielen Attraktionen ins Katastrophenschutzzentrum in Völs.

## Kuppelcup

Weiter geht es vom 15. bis 17. September beim 2. Tiroler Kuppelcup inklusive Halbfest und umfangreichem Rahmenprogramm. Alle detaillierten Informationen über die Veranstaltungen stehen im Internet unter der Adresse [www.ff-voels.at](http://www.ff-voels.at)



**Birgitz:** Bei der JHV der FF Birgitz wurde Wolfgang Schweighofer zum neuen Kommandanten gewählt. Der bisherige Kommandant, ABI Walter Stockner, legte diese Funktion nach neun Jahren aus zeitlichen Gründen zurück. Er wird jedoch weiterhin als Abschnittskommandant und als Mitglied des SG 3.5 Feuerwehrinfrastruktur im ÖBFV tätig sein. Im Bild v.l.n.r.: Bgm. Markus Haid, Kdt.-Stv. Franz Kofler, Kdt. Wolfgang Schweighofer und ABI Walter Stockner.

**Hall:** „Hubschrauber in Baum gestürzt“ – diese Meldung ließ das Schlimmste befürchten. Der wahre Sachverhalt endete dann in einer echten Weihnachtsgeschichte: Dem kleinen Samuel brachte das Christkind einen Modellhubschrauber samt Fernbedienung. Voller Freude wurde das neue Fluggerät gleich ausprobiert. Leider unterschätzten Pilot Samuel und „Copilot Papa“ den Abstand zu den Bäumen – und schon war das Malheur perfekt! Der Hubschrauber hing in sieben Metern Höhe fest – alle Versuche, ihn von dort zu holen, schlugen fehl. Einer der Verwandten rief beim Radiosender Ö3 an und schilderte im „Pleiten-, Pech- und Pannendienst“ das Malheur. Gesucht wurden Personen „mit einer langen Leiter“. Keine Frage – das war ein Fall für die Feuerwehr Hall! Kdt.-Stellvertreter OBI Hansjörg Graber rief beim Radiosender an, wo umgehend der Kontakt hergestellt wurde. Dann ging es schnell: Diesmal kam zwar nicht mehr das Christkind, dafür aber die Feuerwehr Hall mit der Drehleiter, die den Hubschrauber aus dem Geäst holte.

**Bilder unten:** Der Hubschrauber wurde per Drehleiter geborgen – anschließend gab es eine gemeinsame „Einsatzbesprechung“.



# BEZIRK Kufstein

**Niederndorf:** Ende März war es für drei Gruppen der Feuerwehr Niederndorf so weit: Die technischen Leistungsprüfungen in Bronze (neu, Form A) und Gold (THLA alt) standen an. Alle Gruppen meisterten die gestellten Aufgaben mit Bravour und durften nach „getaner Arbeit“ die Abzeichen entgegennehmen.



**Bezirk:** 35 Atemschutztrupps von verschiedenen Feuerwehren des Bezirks bekamen Ende des vergangenen Jahres eine fundierte Realheißausbildung von der Firma „Firefighting“ aus Südtirol. Je nach Ausbildungsmodul erfuhren die Teilnehmer alles Wissenswerte in einem Theorie-Teil. Anschließend ging es in den holzbefeuerten Brandcontainer, wo ein intensives Training absolviert wurde.



Die Einsatzkräfte suchten und fanden das Fahrzeug – der Lenker hatte sich selbst befreit.

## Keine Übung: Einsatz nach Sturz eines Autos in den Inn

**E**in einheimischer Autolenker geriet im Februar in den Nachtstunden auf einer Gemeindestraße in Ebbs in einer Linkskurve mit seinem Pkw über den Fahrbahnrand hinaus, stürzte über eine Böschung auf den unterhalb verlaufenden Innradweg und von dort in den angrenzenden Inn. Der Mann konnte sich über eine geborstene Autoscheibe aus dem schon mit Wasser vollgelaufenen Fahrzeug retten und an das Ufer schwimmen.

Die FF Ebbs wurde über die Leitstelle Tirol zur „Erkundung“ zum Einsatzort alarmiert. Zur Bergung des Fahrzeuges wurde schließlich die FF Kufstein nachalarmiert. Nach kurzer Suche konnten Taucher der FF Kufstein das versunkene Fahrzeug fixieren, und es wurde mit dem Kran des SRF geborgen.

Im Einsatz befanden sich die FF Ebbs mit zwei Fahrzeugen und die FF Kuf-

stein mit SRF und Boot, drei Tauchern und drei Schwimmern. Insgesamt waren 20 Feuerwehr-Einsatzkräfte an der Bergung beteiligt.



Bilder eines Extremeinsatzes, die man nicht mehr näher beschreiben muss.

# Grenzübergreifende Übung für die Eisretter in Kirchbichl



Im Strandbad Kirchbichl gab es für diese schwierige Übung die besten Verhältnisse.

An einem kalten Samstag im Februar fand im zugefrorenen Strandbad in Kirchbichl eine groß angelegte, grenzüberschreitende Eisretter-Übung auf Einladung des Wasserdienstbeauftragten des BFV Kufstein, ABI Helmut Burgstaller, statt. Ca. 40 Feuerwehrtaucher und Schwimmer der Feuerwehren Kufstein, Kirchbichl und Schwaz sowie von den bayerischen Feuerwehren Kiefersfelden und Edling (Nähe Wasserburg) waren nach Kirchbichl zum Strandbad gekommen, um die Rettung von eingebrochenen Personen aus dem eiskalten Wasser zu üben.

Die verschiedenen Rettungssysteme und Techniken wurden zuerst vorgezeigt und erklärt. Anschließend mussten die Teilnehmer die Theorie in die Praxis umsetzen. Da das Eis noch immer zu dick war, mussten zuerst Löcher ins Eis geschnitten werden, sodass sich die Übungspersonen

(Opfer) entweder mit Leiterteilen, Eisrettern oder Wurfrettungsringen retten lassen konnten. Den Rettern wurde körperlich einiges abverlangt. ■



Sowohl den „Opfern“ als auch den Rettern wurde bei dieser Übung alles abverlangt.

**Söll:** Zehn Kameraden der FF Söll absolvierten die Prüfung für das Leistungsabzeichen „Technische Hilfeleistung in Gold“ nach umfangreichem Training mit den Ausbildern Eric Gratz und Anton Zott mit Erfolg. Die Feuerwehr Söll wartet mit eindrucksvollen Zahlen auf. Mit den neuen „Goldenen“ haben bereits mehr als 70 % der aktiven Feuerwehrmänner ein technisches Leistungsabzeichen, 95 % davon haben die höchste Stufe der Ausbildung im technischen Bereich erreicht!



**Niederau:** Auch in Niederau ist noch vor dem Jahreswechsel eine Gruppe zur Prüfung um das Leistungsabzeichen „Technische Hilfeleistung in Gold“ angetreten. Die Aufgaben wurden fehlerfrei innerhalb der geforderten Zeit gelöst!





Anhand der Bilderauswahl wird deutlich, welche Möglichkeiten in der riesigen Trainingshalle in Bad Tölz für die Einsatzkräfte geboten werden.

# Windentraining in Bad Tölz

Bad Tölz ist nicht nur durch hervorragende (TV-Krimi)-Polizeiarbeit eines schwergewichtigen „Bullen“ bestens bekannt. Dort befindet sich auch die weltweit einzige Trainingsanlage für die technische Luftrettung. Vor kurzem waren die Tiroler Flugretter dort zu Gast, um speziell das Windenfahren am Hubschrauber zu trainieren.

**S**eit heuer haben die Tiroler Feuerwehr-Flughelfer die Möglichkeit, im Bergwachtzentrum Bad Tölz eine wertvolle Ausbildung zum Thema „Windflug“ zu absolvieren. Die weltweit einzigartige Trainingsanlage für die technische Luftrettung ermöglicht es, Einsatzverfahren mit dem Hubschrauber umweltfreundlich, zuverlässig, realistisch und äußerst effizient zu trainieren.

## Gefühl des Echteinsatzes

Jörg Degenhart, SG Flugdienst im LFV Tirol und im ÖBFV, ist von der Einrichtung begeistert: „Die Halle in Bad Tölz verfügt derzeit über einen Stand-

und einen Flugsimulator, welcher an 16 Stahlseilen unter einer riesigen Kranbrücke hängt. Hier wird durch die Kran- und Steuertechnik und durch die originalgetreue Hubschrauberzelle das Gefühl eines echten Einsatzes vermittelt.“

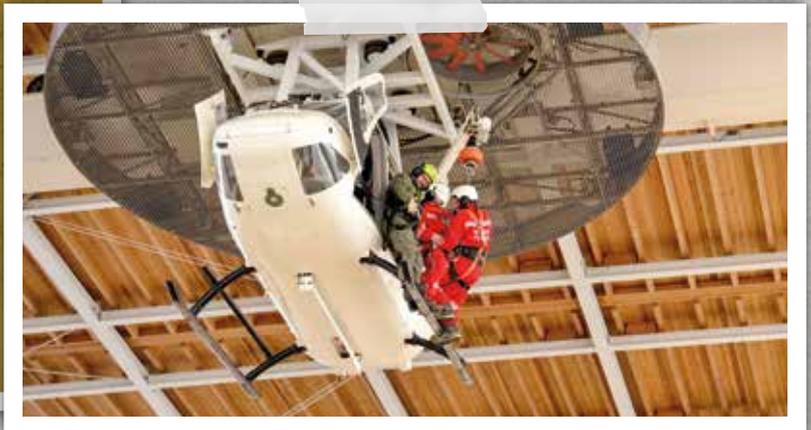
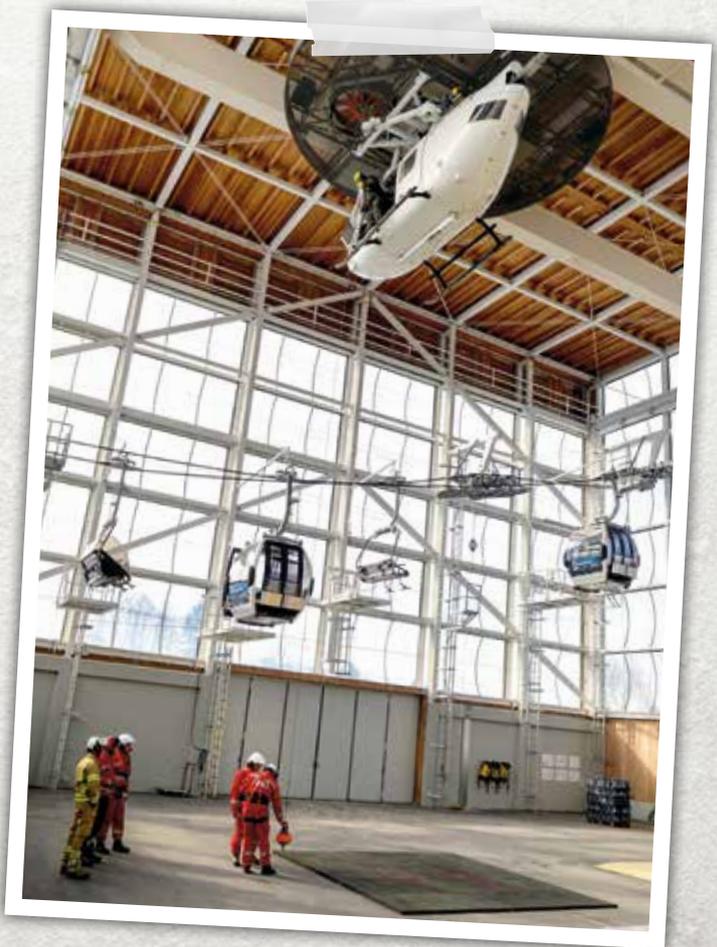
## „Downwash“ & more

An zwei Ausbildungstagen hatten 48 Tiroler Flughelfer im März die Möglichkeit, speziell das Windenfahren am Hubschrauber zu trainieren. Bei diesem Simulator ist es möglich, die Ausbildung in ruhiger Umgebung oder auch mit Spezialeffekten wie „Downwash“ (Rotorabwind) und Hubschrauberlärm zu trainie-

ren. Speziell das sichere Einhängen an der Winde, das Aufwinden, das Fliegen am Hubschrauber und das Abwinden im flachen oder auch steilen Gelände können somit realitätsnah geübt werden.

## Sicherheit im Einsatz

„Die Möglichkeiten, die hier geboten werden, gibt es sonst nirgends,“ so Jörg Degenhart. „Diese Ausbildung trägt somit sehr zur Sicherheit beim Arbeiten mit dem Hubschrauber bei. Für das Entgegenkommen, diese Einrichtung zum effizienten Training nutzen zu dürfen, möchte ich mich bei den Verantwortlichen herzlich bedanken!“





# Voller Einsatz auf der Skipiste

In St. Leonhard im Pitztal fanden im Februar die 27. Landes-Feuerwehrskimeisterschaften statt. Bei diesem hervorragend organisierten Rennen holten Nadine Duflot (Feuerwehr St. Gertraudi) und Simon Walser (Feuerwehr Ischgl) die Tagessiege. Die Mannschaftswertung entschied das Team der Feuerwehr Piller für sich.



**Die schnellsten Feuerwehrfrauen:** 1. Nadine Duflot, St. Gertraudi (Mi.), 2. Evelyn Egger, Ranggen, 3. Magdalena Rauter, St. Gertraudi



**Jungfeuerwehrmänner I:** 1. Laurin Sommer, Zaunhof (Mi.), 2. Tobias Grill, Flurling, 3. Christoph Kuen, Flurling



**Jungfeuerwehrmänner II:** 1. Simon Waibl, Wattens (Mi.), 2. Manuel Frischmann, Pfaffenhofen, 3. Manuel Eiter, Zaunhof



**Kommandanten I:** 1. Christoph Mair, Oberndorf (Mi.), 2. Peter Huber, Breitenbach, 3. Christian Melmer, Zaunhof



**Kommandanten II:** 1. Helmut Gschösser, St. Gertraudi (Mi.), 2. Alfred Rauch, St. Leonhard, 3. Siegfried Hohlrieder, Niederau-Wildsch



**Funktionäre:** 1. Thomas Greuter, Landeck (Mi.), 2. Adalbert Kathrein, Arzl/Pitztal, 3. Ernst Kuen, Huben/Ötztal



**Siegerbild:** Kdt. Alfred Rauch (FF St. Leonhard), Tagessiegerin Nadine Dufлот, Tagessieger Simon Walser, LFK Peter Hölzl und Bgm. Elmar Haid



**Altersklasse IV:** 1. Karl Gundolf, St. Leonhard (Mi.), 2. Josef Lanner, Niederau-Wildschönau, 3. Sebastian Schroll, Oberndorf



**Altersklasse III:** 1. Stefan Schoner Oberau, (Mi.), 2. Helmut Haid, St. Leonhard, 3. Gabriel Winkler, Ischgl



**Altersklasse II:** 1. Robert Hairer, Piller (Mi.), 2. Georg Maass, Piller, 3. Johann Georg Feichtner, Reith im Alpbachtal



**Altersklasse I:** 1. Stefan Lanner, Niederau-Wildschönau (Mi.), 2. Gerhard Feichtner, Reith i.A., 3. Wolfgang Sailer, Kappl



**Herrn allg.:** 1. Simon Walser, Ischgl (Mi.), 2. Sandro Kleinhans, Ischgl, 3. Thomas Gschösser, Reith im Alpbachtal



**Jugend:** 1. Klaus Widmoser, Oberndorf (nicht im Bild), 2. Jakob Gossner, Westendorf (ii.) 3. Marco Dingsleder, FF Arzl/Pitztal



**Teamsieger:** Robert Hairer, Simon Muigg, Georg Maass und Kevin Erhart von der Feuerwehr Piller



**2. Platz im Teambewerb:** Thomas Gschösser, Gerhard Feichtner, Johann Georg Feichtner und Johannes Kaufmann von der FF Reith i.A.



**3. Platz im Teambewerb:** Simon Walser, Sandro Kleinhans, Christoph Jehle und Gabriel Winkler von der Feuerwehr Ischgl

# Leistungsbilanz 2016 in Zahlen

	Kufstein	Kitzbühel	Schwaz	IBK-Land	Imst	Reutte	Landeck	Lienz	IBK-Stadt	tirolweit
<b>Einsätze gesamt</b>	<b>1.632</b>	<b>999</b>	<b>1.956</b>	<b>2.785</b>	<b>1.402</b>	<b>659</b>	<b>864</b>	<b>775</b>	<b>5.138</b>	<b>16.210</b>
<b>Brand</b>	180	127	270	452	176	85	121	121	1.605*	3.137
<b>Technisch</b>	891	591	1.150	1.540	945	436	450	447	2.222*	8.672
<b>Brandsicherheitswache</b>	132	46	129	218	76	32	80	109	1.263*	2.085
<b>Fehlalarm</b>	429	235	407	575	205	106	213	98	48	2.316

\*Zahlen mit Berufsfeuerwehr

<b>Einsatzstunden gesamt</b>	<b>18.936</b>	<b>15.185</b>	<b>26.170</b>	<b>35.337</b>	<b>18.586</b>	<b>11.045</b>	<b>20.272</b>	<b>11.337</b>	<b>10.459</b>	<b>167.327</b>
<b>Brand</b>	5.035	5.335	6.949	10.175	4.536	2.595	4.100	4.532	2.913*	46.170
<b>Technisch</b>	7.698	7.657	14.708	18.015	11.533	5.681	12.304	4.541	5.333*	87.470
<b>Brandsicherheitswache</b>	4.066	1.322	2.417	4.055	1.493	2.303	2.759	1.633	1.761*	21.809
<b>Fehlalarm</b>	2.137	871	2.096	3.092	1.024	466	1.109	631	452*	11.878

\*Zahlen ohne Berufsfeuerwehr

<b>Personen im Einsatz ges.</b>	<b>14.102</b>	<b>10.463</b>	<b>16.862</b>	<b>28.087</b>	<b>11.521</b>	<b>6.323</b>	<b>8.458</b>	<b>6.857</b>	<b>5.851</b>	<b>108.524</b>
<b>Brand</b>	3.124	2.444	4.343	6.528	2.729	1.280	2.269	2.401	1.799*	26.917
<b>Technisch</b>	5.845	5.113	7.956	14.167	6.077	3.530	3.584	2.783	3.197*	52.252
<b>Brandsicherheitswache</b>	778	292	520	857	415	275	523	337	291*	4.288
<b>Fehlalarm</b>	4.355	2.614	4.043	6.535	2.300	1.238	2.082	1.336	564*	25.067

\*Zahlen ohne Berufsfeuerwehr

**Höchst Interessantes** liefert der Blick in die Statistik: Im vergangenen Jahr gab es wesentlich weniger Einsätze, aber viel mehr Einsatzstunden als im Jahr 2015!

Konkret: Standen 2015 tirolweit 17.436 Einsätze zu Buche, so sank diese Zahl 2016 auf 16.210 (-1.226). In fast allen Bezirken gab es weniger Einsätze (z. B. Innsbruck -384 oder Kufstein -383), lediglich im Bezirk Lienz rückten die Feuerwehren 31 Mal öfter aus als im Vorjahr.

Ein gänzlich anderes Bild bietet der Blick auf die Einsatzstunden. Zwar schlägt sich hier ein Rückgang von 7.505 Stunden im Bezirk Innsbruck-Land nieder, ansonsten gab es aber nur noch

in Imst mit 766 Stunden einen Rückgang. Überall anders gab es eine teilweise eklatante Steigerung. So z. B. im Bezirk Schwaz, wo 5.306 Stunden mehr geleistet wurden als im Vorjahr.

Auch die Zahl der im Einsatz befindlichen Personen ist im Jahr 2016 gestiegen. Tirolweit standen 108.524 Feuerwehrmitglieder im Einsatz, 2015 waren es 105.342 (-3.182)

Nur geringfügige Änderungen gab es im Mitgliederstand, der gesamt um 31 Personen gesunken ist. Es gibt weniger Aktive (-37), weniger Jugendmitglieder (-19), dafür aber mehr Mitglieder in der Reserve (+25).

**Die Zahl der Einsätze** ist in fast allen Bereichen gesunken – auch bei den Bränden. Ausnahme: 155-mal häufiger Fehlalarm!



**Großübungen** standen am Programm. So z. B. in Aldrans in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und dem Bundesheer.

**Sei dabei:** Auch im Vorjahr gab es eine Aktionswoche der Feuerwehrjugend mit vielen Veranstaltungen in ganz Tirol.





# 32.471 Mitglieder in Tirol

	Kufstein	Kitzbühel	Schwaz	IBK-Land	Imst	Reutte	Landeck	Lienz	IBK-Stadt	tirolweit
<b>Mitglieder gesamt</b>	<b>4.202</b>	<b>2.147</b>	<b>4.369</b>	<b>7.441</b>	<b>3.377</b>	<b>2.946</b>	<b>3.492</b>	<b>3.517</b>	<b>980</b>	<b>32.471</b>
<b>Aktiv</b>	3.062	1.455	2.880	5.115	2.504	1.748	2.636	2.673	665	22.738
<b>Reserve</b>	902	518	1.223	2.024	738	1.028	687	822	249	8.191
<b>Jugend</b>	238	174	266	302	135	170	169	22	66	1.542

# 358 Feuerwehren in Tirol

	Kufstein	Kitzbühel	Schwaz	IBK-Land	Imst	Reutte	Landeck	Lienz	IBK-Stadt	tirolweit
<b>Feuerwehren gesamt</b>	<b>46</b>	<b>25</b>	<b>44</b>	<b>76</b>	<b>38</b>	<b>41</b>	<b>36</b>	<b>40</b>	<b>12</b>	<b>358</b>
<b>Freiwillige Feuerwehren</b>	42	25	39	70	38	40	35	38	10	337
<b>Betriebsfeuerwehren</b>	4	0	5	6	0	1	1	2	1	20
<b>Berufsfeuerwehren</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1



Beim Landesbewerb sicherte sich Außervillgraten 1 den Firecup und qualifizierte sich für die Feuerwehrolympiade 2017 in Villach!

**Die Aufbauhilfe** für die FF in Bosnien und Kroatien läuft vorbildlich: Fahrzeugübergaben und Schulungen gehören zum Programm.



**Beste Ausbildung:** Im Vorjahr fand wieder die Prüfung um das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold statt.

Lehrgänge 2016	Anzahl	Teilnehmer	Manntage
Atemschutzbeauftragtenlehrgang	5	62	62
Atemschutzlehrgang	14	381	1.143
Ausbildung Atemschutz (PSA § 15)	1	14	42
Atemschutzübungsstrecke	3	28	14
Atemschutzunterweisung	1	18	18
Ausbilderlehrgang	3	23	46
Bootsführerlehrgang	1	8	16
Bezirkszentralen-Lehrgang	1	20	40
Brandhaus-Workshop	40	437	218,5
Brandhausschulung (vm und nm)	4	68	34
Brandschutzbeauftragte Feuerwehr	1	19	304
Drehleitermaschinenlehrgang	3	36	90
EBD-ASFINAG-SSG-Schulung	3	35	35
Einsatzunterstützungssoftware Workshop	1	14	14
FDIS-Tirol-Schulung	5	37	18,5
Feuerbeschaulehrgang	1	15	15
Feuerwehrführerscheinlehrgang	3	62	310
Feuerwehrführerscheinprüfung	2	37	18,5
Flughelferlehrgang	1	38	114
Fortbildung Bewerb FLA	1	66	33
Fortbildung Bewerb LJLB	1	27	13,5
Fortbildung Bewerter BFV	1	39	19,5
Fortbildung Brandschutzbeauftragte	1	9	4,5
Fortbildung Einsatzunterstützungssoftware	1	8	4
Fortbildung Feuerwehrführungskräfte lfa	1	14	14
Fortb. FW-Funktionäre/Führungskräfte	1	56	28
Fortbildung FW-Kommandanten	3	245	245
Fortbildung Gefahrgut	1	25	12,5
Fortbildung Gerätewart – Hydr. Rettungsg.	2	29	14,5
Fortbildung Gruppenkommandanten	6	97	97
Fortbildung Jugendbetreuer	1	35	17,5
Fortbildung Office 365	2	55	27,5
Fortbildung SVE	1	5	2,5
Funk-/Funkbeauftragtenlehrgang	4	104	208
Gefährliche-Stoffe-Lehrgang 1	4	112	224
Gefährliche-Stoffe-Lehrgang 2	1	31	62
Gerätewartlehrgang	2	46	92
Grundlehrgang (LFS)	14	654	1.308
Gruppenkommandantenlehrgang	4	146	657
Jugendbetreuerlehrgang	2	49	147
Kommandantenlehrgang	1	22	44
Körperschutzlehrgang	1	6	6
Ladekranlehrgang	2	15	30
Lehrgang für Brandschutzgruppe	1	19	38
Lehrgang Hydraulische Rettungsgeräte	5	57	57
Lehrgang Motorsäge, Hebekissen, Seilwinde	6	153	153
Lehrgang schwere Rüstfahrzeuge	2	34	34
Maschinenlehrgang	8	237	948
Maschinenlehrgang ABC-Abwehrkompanie	1	33	132
Messgerätelehrgang	2	24	24
Messgerätelehrgang ABC-Abwehrkomp.	1	14	14

Lehrgänge 2016	Anzahl	Teilnehmer	Manntage
ÖBB Tunnel-Reality-Training	7	225	112,5
ÖBFV Lehrgang EAKDT	1	19	76
Öffentlichkeitsarbeiterlehrgang	1	22	44
Personenrettungslehrgang	7	134	268
Rettungs- und Brandschutzdienst (RuBSD)	1	8	24
Sauerstoffschutzgerätelehrgang	3	39	39
Schulung 1. Löschhilfe	2	13	13
Stabsarbeitslehrgang	1	6	18
Strahlenschutzlehrgang 1	1	30	60
Strahlenschutzlehrgang 2	1	20	40
T. Menschenrettung – Zusammenarb. RK-FW	1	45	45
Technischer Grundlehrgang	7	439	439
TIRIS OEI Workshop	4	78	78
Tunneleinsatzlehrgang Straße	5	58	116
Unterweisung SSG-Geräte	1	12	24
Verkehrsunfall-Pkw-Workshop	2	24	24
Vorbereitungslehrgang FLA Gold	1	79	237
Verwalterlehrgang	1	22	22
Vorbereitungslehrgang STS Leistungsabz.	1	37	111
Wärmebildkamera-Workshop	7	115	57,5
Zugskommandantenlehrgang	3	95	380
<b>Summe</b>	<b>235</b>	<b>5.338</b>	<b>9.491,5</b>

Kategorie	Anzahl	Personen
Führung/Besichtigung	8	226
Fremdveranstaltungen	48	1.195
Schulung für Externe	21	237
Sitzungen	57	746
Diverses	38	853
Schulung/Übung für Feuerwehr	18	527
<b>Summe</b>	<b>190</b>	<b>3.784</b>

**SUMME ALLER BESUCHER AN DER LFS TIROL  
IM JAHR 2016:**

**9.060 IN 421 VERANSTALTUNG**



# Der starke Partner für's Feuerwehrfest



**ZULIEFERUNG**

**-5% RABATT\***

**EINKAUF AUF KOMMISSION**

**ANHÄNGERSERVICE** (je nach Verfügbarkeit)

**HANDELSHAUS**

**WEDL**

[www.wedl.com](http://www.wedl.com) | [onlineshop.wedl.com](http://onlineshop.wedl.com)

Das Handelshaus Wedl ist nicht nur der perfekte Partner für Gastronomie und Hotellerie, auch für Vereins- und Feuerwehrfeste bietet der Tiroler Familienbetrieb ein „Rundum sorglos Paket“. Unser umfangreiches Sortiment umfasst alkoholische und alkoholfreie Getränke, feine Fleisch- und Wurstwaren, alles für knackige Salate und selbstverständlich auch notwendiges Zubehör. Als besonderen Service für alle Feuerwehrvereine bietet das Handelshaus Wedl einen *fünfprozentigen Rabatt\** sowie Einkauf auf Kommission. Sollte der Lagerplatz für euer Fest knapp werden, fragt nach unserem Anhängerservice je nach Verfügbarkeit! Wir beraten euch gerne.

*\*gültig bei einem Mindesteinkaufswert von € 1.000,- als Verein bei Abholung und Zustellung*



## **WEDL IMST**

Langgasse 12, 6460 Imst  
Tel. 059335-2100 / Fax -2109

## **WEDL INNSBRUCK**

Leopold Wedl Weg 1, DEZ-Areal  
6020 Innsbruck  
Tel. 059335-2200 / Fax -2209

## **WEDL MILS**

Leopold-Wedl-Str. 1  
6068 Mils bei Hall i.T.  
Tel. 059335-2300 / Fax -2309

**HANDELSHAUS  
WEDL**

*...und wir löschen euren Durst!*

nah.  
schnell.  
immer.

#gönndir

**tiroler**  
VERSICHERUNG